

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

FESTA D'INAUGURAZIUN

cun «Heimweh»
sanda 8 december 2018

www.silvaplana.ch

OPEN AIR
auf der
«PLAZZA DAL
GÜGLIA»
ab 16 Uhr

SILVAPLANA
MALOJA - GRABÜNDEN

«Conditoria» Larissa Bott da Valchava imprenda pastizieracondittra cun direcziun furnera. Cun ün «Troll» da pasta ha ella gnü success a Cuaira. **Pagina 8**



Bildung Hausaufgaben führen immer wieder zu Reibereien zwischen Schule, Eltern und Kindern. Über Sinn und Unsinn wird häufig diskutiert. Denn schliesslich soll auch die Freizeit nicht zu kurz kommen. **Seite 10**

Fischotter-Sensation im Engadin



Filmaufnahmen von Fotofallen verschafften nun Gewissheit: Im Oberengadin ist nicht nur ein Fischotter heimisch geworden, sondern – mutmasslich – eine ganze Fischotterfamilie. Falls die Reproduktion hier stattgefunden hat, wäre das eine zoologische Sensation. Fotos: Thomas Wehrli/Amt für Jagd und Fischerei Graubünden

Optimistisch, nicht euphorisch

Von einer Trendwende mag er nicht sprechen. Optimismus aber ist erlaubt. Tourismus-CEO Gerhard Walter im Gespräch vor dem Start in die Wintersaison.

RETO STIFEL

Kürzlich hat die Konjunkturforschungsstelle der ETH Zürich (KOF) eine Studie zu den Aussichten im Schweizer Tourismus publiziert. Diese geht von einem Anstieg der Logiernächte in der Schweizer Hotellerie im kommenden Winter von 2,3 Prozent aus, nach einem Plus von 3,1 Prozent in der Sommersaison.

Die Gründe für die positive Entwicklung sehen die KOF-Experten vor allem in der konjunkturellen Lage im In- und Ausland. Die Konjunktorentwicklung dürfe auch in den kommenden Jahren robust bleiben. KOF-Direktor Jan-Egbert Sturm wurde dahingehend zitiert, dass damit die Trendwende im Tourismus bestätigt sei.

So weit mag Gerhard Walter, CEO der Engadin St. Moritz Tourismus AG, nicht gehen. Im grossen Interview mit der EP/PL spricht Walter davon, dass die ganze Erholung zurzeit noch auf etwas wackeligen Füßen stehe. Aber auch er erwartet positive Zahlen für den bevorstehenden Winter. Der Sommer hat schon mal vorgelegt. Kumuliert bis Ende September verzeichnete die Destination ein Plus von 5,9 Prozent bei den Logiernächten. Was Gerhard Walter sonst noch erzählt hat, ist nachzulesen im Interview auf **Seite 5**

Seit rund zehn Jahren nähert sich der Fischotter, aus Tirol kommend, innaufwärts dem Engadin. Hierher, wo der zur Familie der Marder gehörende eurasische Fischotter (*Lutra lutra*) vor über 100 Jahren vorkam, schon damals aber als stark gefährdet galt und schliesslich ausgerottet wurde.

Erstmals wieder wurde ein Fischotter im Unterengadin bei Ramosch nachgewiesen, und Anfang Oktober letzten Jahres tappte ein Exemplar in Samedan in eine Fotofalle des Amtes für Jagd und

Fischerei Graubünden (Afj). Im Rahmen des Wissenschaftscafés, welches sich am Donnerstagabend in Zuoz dem Thema «Rückkehr der Wildtiere ins Engadin» widmete, wartete der Bündner Jagdinspektor Adrian Arquint mit einer Sensation auf: Filmaufnahmen einer Fotofalle beweisen nämlich, dass seit Anfang November im Gebiet des revitalisierten Inns bei Samedan aktuell gleich drei Fischotter leben. Ob es sich bei den gefilmten Tieren um den im letzten Jahr gesichteten Fischotter und

seine Nachkommen handele, sei nur sehr schwer zu eruieren und vorderhand reine Spekulation, so Arquint.

Wäre dem tatsächlich so, dann würde dies die erste Reproduktion von wildlebenden Fischottern in der Schweiz bedeuten. «Das wiederum spräche für den natürlichen Lebensraum hier im Engadin», so Adrian Arquint.

Damit aber noch nicht genug. Der Direktor des Schweizerischen Nationalparks, Heinrich Haller, auch er Diskussionsteilnehmer am Wissenschafts-

café, sagte, dass ein Ende August im Nationalpark am Spölbach gefundener Speiballen – also ein ausgewürgter unverdaulicher Nahrungsrest – mittels DNS-Analyse eindeutig einem Fischotter habe zugeordnet werden können. «Das war für uns eine grosse Überraschung und der erste Nachweis eines Fischotters im Nationalpark seit 1920», so Haller.

Über das Wissenschaftscafé berichtet die «Engadiner Post/Posta Ladina» in ihrer Dienstagsausgabe. (jd)

Führt ein Kreisel zu Einsprachen?

La Punt Chamues-ch Wenn es nach dem Kanton geht, soll die Gemeinde La Punt innerhalb des nächsten Jahrzehnts die erhoffte Umfahrung bekommen. Ein neues Auflageprojekt liegt öffentlich auf. Nun sorgt ein geplanter Kreisel nördlich des Dorfes für Diskussionen. Autofahrer, die in Richtung Oberengadin wollen oder von dort kommen, müssten in diesen Kreisel einfahren – was mit zusätzlichem Zeitaufwand verbunden wäre. Der Gemeindevorstand steht hinter dem Kantonsprojekt. (rs)

Seite 3

Ils bsögns per la chüra da confamiliars

Engiadina Bassa La società Amias ed Amis da l'Ospidal d'Engiadina Bassa ha invità i'l local da cultura dal Bogn Engiadina a Scuol ad üna sairada cun referat. Las referentas Ursula Pedotti da Ftan e Sylvia Parth dal post da cussagliaziun da chüra dal Center da sandà Engiadina Bassa (CSEB) han infuormà davart las diversas pussibilitats per la chüra da confamiliars. Las statisticas demograficas muossan nempe, cha la glied vain adüna plü veglia e ch'ella vould restar e viver uschè lösch pussibel in lur agen ambiain, per exaimpel in lur aigna chasa. Per evitar cha las persunas chi chüran sun s'vess periclitadas d'esser s'finit han cusglià las duos referentas d'acceptar per temp l'agüda da persunas externas e da trar a nüz la vasta spüerta dals differents servezzans e da las instituziuns da chüra. (anr/afi)

Pagina 8

Ils effets dal müdamaint dal clima

Engiadina Bassa Las consequenzas da la süttina da la stà passada saran visiblas in Engiadina Bassa pür in pèr ons. Il terz rapport dal müdamaint dal clima dà ün sguard in l'avegnir da la Svizra e las datas nu sun statts amo mai uschè precisas. Ils scenziats sun da l'avis cha similas stats pudessan as repeter mincha duos ons, e na sco fin qua üna fin duos voutas infra desch ons. Angelika Abderhalden da la Fundaziun Pro Terra Engiadina es dal medem avis sco'ls perirts dal stüdi. «In avegnir daraja daplü precipitaziuns in fuorma da plövgia e quellas as concentraran durant la stagiun d'inviern», manzun'la. Üna da las differentas sfidas sarà la s-charsdà d'aua, impustüt il provedimaint d'aua süllas alps. Ella es da l'avis chi saja important da stübgjar co reagier preventivmaing a la situaziun. (anr/afi)

Pagina 9

Die Reise ist zu Ende und geht gleich weiter

Unterwegs Der Profi-Fotograf Andreas Kramer und seine Lebenspartnerin Kathrin Achini haben zusammen schon unzählige, spannende und lange Reisen unternommen und so – immer jenseits des Mainstreams – fast die ganze Welt gesehen. Am 9. März 2013 sind sie in Pontresina mit ihrem selbst umgebauten Toyota Land Cruiser in Richtung Russland aufgebrochen. Ihr Motto damals wie heute: «Luxus, keinen Luxus zu brauchen und viel Zeit zu haben.» Nach einer fünfeinhalbjährigen Reise durch die Mongolei, durch Sibirien, Japan, Australien, Tasmanien, Süd-, Zentral- und Nordamerika und auch durch Alaska, sind sie nun zurück in ihre Heimat gekommen. Aber nicht, um hierzubleiben, sondern um sich auf ihre nächste, ganz spezielle Reise vorzubereiten. (jd)

Seite 11

Das Ziel: die Junioren-WM 2019

Langlauf Nachdem die Ski-Alpin-Athleten vor einigen Wochen in die neue Saison gestartet sind, wird es an diesem Wochenende für die Langläufer ernst. Die neun Engadiner Athleten im Kader von Swiss-Ski erzählen, wie sie sich auf die neue Saison vorbereitet und welche Ziele sie sich gesteckt haben. Zentral für alle: gesund und verletzungsfrei die Trainings zu absolvieren – viele Stunden haben sie unter anderem auf der Snowfarming-Loipe im Flüelatal verbracht – und genauso verletzungsfrei und gesund die Rennen zu bestreiten. Für die 19-jährige Giuliana Werro ist es ein besonderes Jahr. Nach Abschluss der Schule am Hochalpinen Institut in Ftan begann sie ihre Laufbahn als Profi-Langläuferin. Wie für ihre Kolleginnen und Kollegen ist ihr grosses Ziel die U23-WM in Finnland. (mb)

Seite 13



60047

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Samedan

Baupublikation

Gestützt auf die Raumplanungsverordnung des Kantons Graubünden (KRVO) Art. 45 wird hiermit das vorliegende Baugesuch öffentlich bekanntgegeben:

Bauherr: Denner AG
Grubenstrasse 10
8046 Zürich

Bauprojekt: Interner Umbau und Lifteinbau

Strasse: Cho d'Punt 7

Parzelle Nr.: 1699

Nutzungszone: Gewerbezone
Cho d'Punt

Auflagefrist: vom 26. November 2018 bis 17. Dezember 2018

Die Pläne liegen auf der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf. Einsprachen sind innerhalb der Auflagezeit an folgende Adresse einzureichen: Gemeinde Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, 21. November 2018

Im Auftrag der Baubehörde
Das Bauamt

Publicaziun ufficiale
Vschinauncha da Samedan

Publicaziun da fabrica

Sün fundamaint da l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori per il chantun Grischun (OPTGR) art. 45 vain publichedha la seguainta dumanda da fabrica:

Patrun da fabrica: Denner SA,
Grubenstrasse 10,
8046 Turich

Proget da fabrica: Renovaziun interna ed installaziun d'ün ascensur

Via: Cho d'Punt 7

Parcella nr.: 1699

Zona d'utilisaziun: Zona industriela
Cho d'Punt

Termin d'exposiziun: dals 26 november 2018
fin als 17 december 2018

Ils plans sun exposts ad invista in chanzlia cumünela.

Recuors sun d'inoltrer infra il termin d'exposiziun a la seguainta adressa: Vschinauncha da Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan

Samedan, ils 21 november 2018

Per incumbenza
da l'autorited da fabrica
L'uffizi da fabrica

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Samedan

Baupublikation

Gestützt auf die Raumplanungsverordnung des Kantons Graubünden (KRVO) Art. 45 wird hiermit das vorliegende Baugesuch öffentlich bekanntgegeben:

Bauherr: F. Duttweiler AG
Quadratscha 15
7503 Samedan

Bauprojekt: Neubau Lagerhalle mit Anbau Garagenboxen und Werkstatt

Strasse: Cho d'Punt

Parzelle Nr.: 1696

Nutzungszone: Gewerbezone
Cho d'Punt

Auflagefrist: vom 26. November 2018 bis 17. Dezember 2018

Die Pläne liegen auf der Gemeindekanzlei zur Einsichtnahme auf. Einsprachen sind innerhalb der Auflagezeit an folgende Adresse einzureichen: Gemeinde Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan.

Samedan, 21. November 2018

Im Auftrag der Baubehörde
Das Bauamt

www.engadinerpost.ch

Publicaziun ufficiale
Vschinauncha da Samedan

Publicaziun da fabrica

Sün fundamaint da l'ordinaziun davart la planisaziun dal territori per il chantun Grischun (OPTGR) art. 45 vain publichedha la seguainta dumanda da fabrica:

Patrun da fabrica: F. Duttweiler SA,
Quadratscha 15,
7503 Samedan

Proget: Nouv fabricat da halla da magaziu scu eir ün annex cun boxas da garascha ed ufficina

Via: Cho d'Punt

Parcella nr.: 1696

Zona d'utilisaziun: Zona industriela
Cho d'Punt

Termin d'exposiziun: dals 26 november 2018
fin als 17 december 2018

Ils plans sun exposts ad invista in chanzlia cumünela.

Recuors sun d'inoltrer infra il termin d'exposiziun a la seguainta adressa: Vschinauncha da Samedan, Plazzet 4, 7503 Samedan

Samedan, ils 21 november 2018

Per incumbenza
da l'autorited da fabrica
L'uffizi da fabrica

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Bever

Einladung

zur

Gemeindeversammlung

**vom 7. Dezember 2018
um 20.00 Uhr
im Schulhaus Bever**

Traktanden:

1. Begrüssung / Traktanden / Wahl Stimmzähler
 2. Protokoll vom 27. September 2018
 3. Budget 2019
 - 3.1 Kenntnissnahme Finanzplan 2019 – 2023
 - 3.2 Festsetzungen von Steuern, Taxen und Gebühren
 - 3.3 Budget Erfolgsrechnung
 4. Neues Entschädigungsreglement
 5. Kauf Wohnung Nr. 17 in der STWEG Crasta Mora
 - 5.1 Kredit Fr. 427'500.00 für Wohnungskauf
 - 5.2 Sanierungskredit Fr. 80'000 für Wohnungserneuerung
 6. Leistungsauftrag an die Engadin St. Moritz Tourismus AG (ESTM AG) betreffend Finanzierung regionale Top Events (Anhang B)
 7. Information zur Situation der Schule Bever
 8. Information Grundversorgung mit Glasfaser
 - 8.1 Angebot UPC
 - 8.2 Weitere Möglichkeiten
 - 8.3 Konsultativabstimmung UPC FTTH – Angebot
 9. Varia
- anschliessend Abschluss des Versammlungsjahres mit Speis und Trank
- Bever, 23. November 2018
- Gemeindevorstand Bever

Die detaillierte Botschaft zur Gemeindeversammlung sowie Unterlagen dazu sind auf der Gemeindeverwaltung einsehbar oder erhältlich und können von der Homepage der Gemeinde Bever unter www.gemeinde-bever.ch/Aktuell heruntergeladen werden.

Die ganze Zeitung auf handlichen 18,5 x 24 cm? Ja!

Weitere Informationen und Abopreise unter www.engadinerpost.ch/digital



Engadiner Post
POSTA LADINA

Amtliche Anzeigen
Gemeinde Bever

Lawinenschüssen

Der Lawinendienst der Gemeinde Bever führt im Winter 2018/19 im Gebiet **Flughafen - Gravatscha - Isellas, Cho d'Valetta - Acla Jenny - Spinas** Lawinenschüssen durch.

Eingesetzte Waffen:
a) Fix installierte Sprengmasten
b) Handsprengungen

Stellungsräume:
a) Fix installierte Sprengmasten
b) Abwurf aus Helikopter

Zielgebiet:
Festgelegte Punkte im Raum Flughafen – Gravatscha – Isellas, Cho d'Valetta – Acla Jenny – Spinas

Den Weisungen und Anordnungen der Lawinenkommission Bever ist strikte Folge zu leisten. Jede Verantwortung für Unfälle, die sich aus der Missachtung der Sicherheitsvorkehrungen ergeben, wird abgelehnt.

Im Gebiet Cho d'Valetta – Acla Jenny – Spinas werden auch Lawinenauslösungen mit Sprengmasten vorgenommen. Die Auslösung kann jederzeit erfolgen, das Sperrgebiet ist entsprechend gekennzeichnet, das Begehen ist lebensgefährlich.

Das Berühren von Blindgängern ist auch nach der Schneeschmelze mit Lebensgefahr verbunden. Meldungen über gesichtete Blindgänger sind unverzüglich zu richten an:

Gemeindeverwaltung Bever,
Tel. 081 851 00 10
oder an den Polizeinotruf 117.

Bever, 23. November 2018

Gemeindeverwaltung Bever

Engadiner Post
POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin
Erscheint: Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 7736 Ex., Grossauflage 17323 Ex. (WEMF 2017)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 60 60, postladina@engadinerpost.ch
@Center, Stradun 404, 7550 Scuol

Inserate:
Tel. 081 837 90 00, werbemarkt@gammetermedia.ch

Abo-Service:
Tel. 081 837 90 80, abo@engadinerpost.ch

Verlag:
Gammeter Media AG
Tel. 081 837 90 90, verlag@gammetermedia.ch
Postkonto: 70-667-2

Verlegerin: Martina Flurina Gammeter
Chefredaktor: Reto Stiffl
Verlagsleiterin: Myrta Fasser

Redaktion Engadiner Post: Mirjam Bruder (mb), Jon Duschetta (jd), Marie-Claire Jur (mcj), Larissa Bassin (eb), Praktikantin
Redaktion Posta Ladina: Nicolo Bass (nba), Stv. Chefredaktor
Technische Redaktion: Bea Müller (bm)
Produzent: Daniel Zaugg
Freie Mitarbeiter:
Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd), Stephan Kiener (skr), Erna Romeril (ero), Katharina von Sallis (kvs)

Pfäffli kandidiert für den Nationalrat

Wahlen 2019 Gemunkelt wurde schon lange, jetzt ist es offiziell. Der St. Moritzer FDP-Politiker Michael Pfäffli kandidiert im Herbst 2019 bei den Eidgenössischen Wahlen für den Nationalrat. Er stand bereits zweimal auf der FDP-Liste, damals primär, um zu helfen, den FDP-Sitz zu halten respektive zurückzuerobieren. «Jetzt möchte ich es selbst wissen», sagte er auf Anfrage. Nach zwölf Jahren im Grossen Rat reize ihn die Aussicht, auch auf nationaler Ebene politisch aktiv zu werden. Seine Spezialthemen wie Wirtschaft, Finanzen, Tourismus oder die Herausforderungen, mit welchen Randregionen

konfrontiert sind, möchte er gerne auch in Bern einbringen.

Offiziell muss die Kandidatur noch von der FDP-Delegiertenversammlung im Februar bestätigt werden. Neben Pfäffli stehen bis heute die Kandidaturen von Andrea Züllig, Präsident Hotellerieuisse und Fraktionschefin Vera Stiffler fest. Später sollen noch weitere Namen dazukommen. Aktuell ist die FDP im Nationalrat nicht vertreten. Michael Pfäffli ist Unternehmer, er sitzt im Bündner Grossen Rat und ist eben für eine weitere Legislatur als Gemeindevorstand von St. Moritz wiedergewählt worden. (rs)

Veranstaltungen

Backen mit Kastanien

Vicosoprano Heute Samstag, 24. November, organisiert der Verein Slow Food Südbünden einen Anlass zum Thema Backen mit Kastanien im Bergell. Die Früchte in der stacheligen Hülle haben im Bergell eine sehr wichtige, traditionelle Bedeutung – das ist allen bekannt. Aus dieser edlen Frucht werden viele süsse wie auch salzige Köstlichkeiten zubereitet.

Zu einer der vielfältigsten hergestellten Süssspeisen gehört zweifels-

ohne die Kastanientorte. Zahlreiche Rezepte gibt es dazu und dementsprechend unterschiedlich sind die Ergebnisse beim Endprodukt. Die Teilnehmer dürfen im Familienbetrieb der Panetteria-Pasticceria Gonzalez in Vicosoprano unter fachkundiger Anleitung selbst Hand anlegen und ihr eigenes Kastanienbrot und auch eine Kastanientorte backen. (pd)

Infos und Anmeldung: www.slowfood.ch
oder Heidi Ferkel 078 824 40 86

Kulinarische Reise

St. Moritz Am Sonntag, dem 25. November um 18.30 Uhr findet in der Brasserie des Hotels Laudinella ein weiterer Event der Veranstaltungsreihe Table d'hôte statt. Diesmal mit einer kulinarischen Reise durch Antwerpen und die belgische Küche. Die Hafenstadt Antwerpen lockt mit kulinarischer Tradition und Vielfalt. Die belgische Frittenbudenkultur gehört gar zum immateriellen kulturellen Erbe. Laudinellas Küchendirektor Steve van Remoortel,

in Antwerpen aufgewachsen, tischt den Gästen des Table d'hôte den Geschmack seiner Kindheit auf. Unter der Leitung von Manon Wild, geborene Antwerperin, Reiseleiterin und Köchin, verwandelt sich das Tischgespräch mit der Kulturwissenschaftlerin Cordula Seger zu einem Stadtbummel, und die wirklichen Sehenswürdigkeiten liegen dabei auf dem Teller. (pd)

Infos unter T +41 81 836 06 02 oder kultur@laudinella.ch

«Weihnachten hinter der Maske»

Sils/Segl Baselgia In ihrem diesjährigen Kabarettprogramm setzen sich Selma Mahlknecht und Kurt Gritsch gewohnt poetisch-satirisch mit den grossen und kleinen Verrücktheiten auseinander, die wir Menschen mitten im Winter an den Tag legen.

«Weihnachten hinter der Maske» präsentiert neue Gedichtvertonungen von Selma Mahlknecht, poetische Annäherungen an Winter- und Weihnachtstraditionen sowie humoristische Einlagen und Sketche. Und natürlich

dürfen sich die Zuhörer wieder auf ein neues Abenteuer des schrulligen Ehepaars Fred und Nina freuen. Kurt Gritsch liest dazu und begleitet auf der Gitarre. Ein musikalisch umrahmter und stets von einem Augenzwinkern begleiteter Blick hinter die Masken des Weihnachtsfestes ist garantiert!

Die Veranstaltung findet am Donnerstag, 29. November 2018, um 19.30 Uhr in der Biblioteca Engadinaisa in Sils/Segl Baselgia statt. Der Eintritt ist frei. (Einges.)

Neues Schulhotel für Kochlernende

Gastronomie Das Berghotel Randolins in St. Moritz ist seit diesem Herbst der neue Schulstandort im Engadin für Kochlernende. Hotel & Gastro formation Schweiz aus Weggis, welche neben dem Berufsschulunterricht ebenfalls für die Organisation der überbetrieblichen Kurse der Lernen-

den verantwortlich ist, bringt seinen Blockschulbetrieb – grösstenteils für Kochlernende aus der Region – am Suvretta-Hang unter. Ziel ist es, das Randolins jeweils während der Schliessungszeit des Hotels im Frühling und im Herbst zum Schulhotel und Internat umzufunktionieren.

Randolins-Direktorin Isabella Scheuermann erklärt: «Da wir selbst auch Lehrlinge ausbilden, gibt uns die neue Kooperation die Möglichkeit, in Sachen Ausbildung noch näher am Puls zu sein. Gerade in der heutigen Zeit, wo Fachkräftemangel in aller Munde ist, ein sehr wichtiger Punkt.» (pd)

Leserforum

Das Misani gehört zum Dorfbild von Celerina

Kürzlich war Sonntag, Tag der Besinnung, um in die Zukunft zu schauen und Rückschau zu halten. Der Himmel war klar, es war sonnig bei minus fünf Grad Celsius. Kalt ragten die verlassen Ruinen in die Leere, Opfer spekulativer Finanzmachenschaften, stecken geblieben zur Zierde im Dorfbild. Es sind noch Zeugen vergangener Zeiten eines werdenden Kur-

orts. Es waren die offenen Tore zu einem Gastgewerbe. Da begegneten sich Menschen, Freunde und Gemeindegewohner. Ein soziales Gebaren, Bedürfnisse und Angebote schmiedeten sich zusammen, eine neue Lebenskultur wuchs heran. Die Tische wurden rund zum Dialog zur Liebe. Es mehrten sich die Gäste, nur um einige zu nennen: Friedrich Nietzsche und

sein Kollege Paul Ree, Philosoph und Arzt. Letzterer hat sich vor allem um die Dorfbewohner gekümmert, über zwei Jahre hinweg bis zu seinem frühen Tod. Das Hotel Misani verdient den Namen «Hospiz» in seiner Funktion. Es soll wieder aufleben. Es gehört zur Identität von Celerina, zum Dorfbild und seinen Bewohnern.

Gian Pedretti, Celerina

Muss sich La Punt gegen die eigene Umfahrung wehren?

2020 soll der Bau starten. Acht Jahre später könnte die Umfahrung La Punt eröffnet werden. Wenn es zu keinen Einsprachen kommt. Paradoxerweise wird die Gemeinde vielleicht dazu gezwungen.

RETO STIFEL

«Umfahrung heisst das Lösungswort.» Dieses Transparent war jahrelang in Silvaplana zu lesen. Jetzt hängt es in Susch. Die Silvaplanner konnten im Sommer die Eröffnung ihrer Umfahrung feiern. In Susch dürfte es noch länger dauern.

In La Punt Chamues-ch war nie ein solches Transparent zu sehen. Auch sind die La Punter nie nach Chur gefahren, um wie die Silvaplanner für ihre Umfahrung zu demonstrieren. Dies, obwohl für die Gemeinde am Fuss des Albulapasses bereits seit den frühen 1980er-Jahren ein Projekt besteht. Realisiert wurde es nie, die Prioritäten wurden vom Kanton anders gesetzt.

«Der Eindruck täuscht nicht. Gegen aussen war es bei uns eher ruhig», sagt Jakob Stieger, der Gemeindepräsident. An den Gemeindeversammlungen aber sei die Umfahrung immer wieder ein Thema gewesen. «Die Stimmbürger haben sich erkundigt, wie es um das Projekt steht.»

Ein Kreisels als Stein des Anstosses
Seit gut einer Woche gibt es eine konkrete Antwort darauf. Die Projektakten und der Umweltverträglichkeitsbericht liegen öffentlich auf. Während eines Monats können die Akten studiert und allenfalls Einsprachen gemacht werden. Geplant ist eine Umfahrungsstrasse, die nach dem Durchlass der Auenlandschaft Arvins am südlichen Dorfrand von der heutigen Engadinerstrasse abzweigt und in einen knapp 600 Meter langen Tunnel mündet, welcher das Dorf und den Albulabach unterquert. Nach dem Tunnel führt die neue Strasse entlang der bisherigen Engadinerstrasse, überquert mit einer 55 Meter langen Brücke den Inn und mündet nach einem Linksabbieger auf der Höhe von Madulain wieder in die Engadinerstrasse. Auf der Ostseite des Tunnels soll ein neuer Kreisels gebaut werden, welcher den Anschluss in Richtung La Punt Chamues-ch und Albulapass gewährleistet.

Dieser Kreisels könnte dazu führen, dass die Gemeinde La Punt gezwungen wird, Einsprache gegen das Projekt zu erheben. Gemäss Jakob Stieger gibt es nämlich aus dem Dorf Widerstand.



Blick in Richtung La Punt: Grob gesehen, werden in diesem Bereich das Tunnel-Nordportal und der neue Kreisels gebaut. Wer vom Oberengadin kommend nach La Punt will oder umgekehrt, muss hier in die neue Strasse einbiegen.

Foto: Jon Duschletta

Denn die La Punter – wenn sie in Richtung Oberengadin wollen oder von dort kommen – müssten zuerst nach Madulain zum neuen Kreisels fahren. Auf rund zwei Minuten schätzt Jakob Stieger den zusätzlichen Zeitaufwand. Für ihn ist dieser vertretbar. Vor allem, wenn man die heutige Situation und die Beengtheit mitten im Dorf sowie die entsprechenden Wartezeiten bei hohem Verkehrsaufkommen betrachte. Weiter attestiert er, dass aus touristischer Sicht der Kreisels am richtigen Ort liege. Die Gäste würden nämlich mehrheitlich aus dem Unterengadin (durch den Vereina oder über den Ofen- respektive Flüelapass) nach La Punt Chamues-ch anreisen.

Verzögerung bei Einsprachen

«Der Gemeindevorstand steht hinter diesem Auflageprojekt», betont Stieger. Trotzdem soll das Anliegen ernst genommen und die Umfahrung an einer Gemeindeversammlung noch im Dezember traktandiert werden. «Sollte sich dort eine Mehrheit gegen den Standort dieses Kreisels aussprechen, wären wir gezwungen, Einsprache zu erheben», sagt er. Das wiederum könnte das Projekt um Jahre verzögern.

Diesbezügliche Erfahrungen hat die Gemeinde bereits 2015 gemacht. Gegen das damalige Auflageprojekt gab es verschiedene Einsprachen, bis zur Neuaufgabe letzte Woche hat es drei Jahre gedauert.

Auch Madulain betroffen

Eine der Einsprecherinnen war damals auch die Nachbargemeinde Madulain.

Nicht, weil sie sich grundsätzlich gegen die Umfahrung stemmte. Vielmehr wurde eine massive Beeinträchtigung des Ortsbildes – vor allem wegen der neuen Brücke über den Inn befürchtet. Und heute?

Die Befürchtungen sind gemäss Gemeindepräsident Roberto Zanetti nicht ganz entkräftet. «Eigentlich müsste es Umfahrung Madulain – La Punt heissen.

Der Eingriff in die Landschaft und die Auswirkungen auf das Ortsbild sind auf Gemeindegebiet von Madulain grösser als auf jenem von La Punt», sagt er.

Ob die Gemeinde Einsprache erhebt, ist noch nicht entschieden. «Wohl eher nicht», sagt Zanetti. Weil das neue Auflageprojekt die von der Gemeinde Madulain 2015 eingebrachten Verbesserungsvorschläge berücksichtigt habe. So sei beispielsweise die Höhe der Brücke um 1,5 Meter heruntersetzt worden, was dazu führe, dass das Ortsbild von Madulain weniger stark beeinträchtigt werde. «Persönlich würde ich mir wünschen, dass gar keine neue Brücke gebaut werden muss», sagt Zanetti.

Er nennt aber auch Vorteile, die das Umfahrungsprojekt für Madulain mit sich bringen würde. Zum Beispiel die bessere Erschliessung über den Feldweg für die Forst- und Landwirtschaft oder der breitere und weniger steile Weg vom Dorf zu den Loipen sowie zu den Fahrrad- und Wanderwegen.

Die Projektdaten liegen noch bis zum 18. Dezember bei den Gemeinden La Punt und Madulain auf. Diese können auch unter www.gr.ch eingesehen werden.

Die Umfahrung kostet 83,4 Mio. Franken

Herzstück der Umfahrung wird der rund 600 Meter lange Tunnel sein. Dieser kostet alleine 52,8 Millionen Franken, dazu kommen weitere Bauausführungskosten von 15,2 Mio. Die Projektierung, Bauleitung und Verwaltung schlägt mit 13,2 Mio. zu Buche, der Landerwerb mit 2,2 Mio. sodass sich die Gesamtkosten auf 83,4 Mio. Franken belaufen.

Zum Vergleich: Die Umfahrung Silvaplana mit einer Länge von 750 Metern (deutlich weniger lang als La Punt)

inklusive Tunnel kostete 65 Millionen Franken. Die Gemeinde muss sich an diesen Kosten nicht beteiligen. Für die Umfahrung La Punt müssen knapp 20000 m² Land definitiv und weitere knapp 80000 m² temporär erworben werden. Für die Strassenarbeiten sind rund 30000 Kubikmeter Schütt- und weitere 25000 Kubikmeter Koffermaterial nötig. Von den 90000 Kubikmetern Aushubmaterial werden knapp ein Fünftel wiederverwendet, der Rest muss abtransportiert werden. (rs)

Mit Steuersenkung Attraktivität steigern

Am Mittwochabend befindet der Zuozer Souverän anlässlich einer Gemeindeversammlung unter anderem über das Budget 2019. Mit einer zehnprozentigen Steuersenkung will die Gemeinde die Standortattraktivität steigern.

JON DUSCHLETTA

Laut der Botschaft zur Gemeindeversammlung rechnet das Budget der Gemeinde Zuoz für das nächste Jahr mit einem kleinen Gewinn in der Grössenordnung von 19480 Franken. Stark zu Buche schlägt dabei der Gemeindebeitrag in Höhe von 1,22 Millionen Franken aus dem Topf der Spezial-

finanzierung an die neue, regionale Abwasserreinigungsanlage ARO, welche zurzeit in S-chanf im Bau ist.

Auf gut 1,6 Millionen Franken sind die Nettoinvestitionen 2019 veranschlagt worden. Die grössten Investitionsposten sind mit einer halben Million Franken die Sanierung der Wasser- und Abwasserinfrastruktur in Foura Chans und die dritte Etappe der Lawinenverbauungen Albanas in Höhe von 600000 Franken. Letztere werden allerdings zu rund 70 Prozent subventioniert.

Das Budget 2019 basiert auf einer Anpassung der Steuerfüsse von Einkommens- und Liegenschaftsteuer. Eine Analyse der anderen Oberengadiner Gemeinden habe nämlich gezeigt, dass Zuoz mit seinem Gemeindesteuerfuss von 85 Prozent der einfachen Kantonssteuer einen der höchsten Ansätze in

der Region habe. Um Zuoz als Wohnort für Eigentümer und Mieter attraktiver zu machen und innerhalb der Region diesbezüglich auch konkurrenzfähiger zu sein, schlägt der Gemeinderat eine Senkung der Einkommenssteuer um zehn Prozent auf neu 75 Prozent der einfachen Kantonssteuer vor.

Das eine nur mit dem anderen

Voraussetzung für diese Senkung ist allerdings, dass die Stimmberechtigten vorgängig einer Erhöhung der Liegenschaftsteuer von 1 auf 1,5 Promille zustimmen.

Diese Anpassung ist nach Ansicht des Gemeinderates deshalb vertretbar, weil der neue Steuerfuss im vergleichbaren Rahmen der anderen Gemeinden zu liegen käme. Trotzdem, so der Gemeinderat, solle die zukünftige Entwicklung genau beobachtet werden,

um allenfalls im Rahmen neuer Budgetberechnungen darauf reagieren zu können.

Der Gemeinderat rechtfertigt die Erhöhung der Liegenschaftsteuer um 0,5 Promille auch mit dem Umstand, dass gleichzeitig der Steuerfuss bei der Einkommenssteuer sinke und so Einwohnern mit Domizil in Zuoz keine Nachteile erwachsen würden.

30 000 Franken für Top-Ten-Events

Neben Budget und Erhöhung respektive Senkung der Steuerfüsse wird sich der Zuozer Souverän auch mit der Leistungsvereinbarung zwischen der Gemeinde und der Tourismusorganisation Engadin St. Moritz AG (ESTM AG) zu befassen haben. Ziel ist, dass die der ESTM AG angeschlossenen Gemeinden jährlich und insgesamt eine halbe Million Franken für die finan-

zielle Unterstützung der regional gesehen zehn bedeutendsten Veranstaltungen zur Verfügung stellen. Laut regionalem Verteilschlüssel wären dies für Zuoz 30000 Franken pro Jahr.

Lokale und subregionale Events, heisst Events in der Plaiv, würden weiterhin gemäss Budgetvereinbarung unterstützt werden, so der Gemeinderat. Das Hauptaugenmerk richtet sich dabei auf die «hauseigenen» Veranstaltungen wie «Concours Hippique» und «La Diagonela».

Der Gemeinderat von Zuoz empfiehlt der Gemeindeversammlung deshalb, der auf drei Jahre ausgelegten Vereinbarung zwischen Zuoz und der ESTM AG zwecks Finanzierung der «Events von regionaler Bedeutung» zuzustimmen.

www.zuoz.ch

CINEMA REX
Pontresina
Samstag, 24. – Freitag, 30.11.

Sa/So 15.30 Mi 16.30+20.30 D ab 12/10J.
Fantastic Beasts 2-Grindelwald 2D
Sa 18 So 20.30 Dial ab 16/14J
Glaubeberg
Sa 20.30 So 18 D ab 12/10J
First Man – Aufbruch zum Mond
Do 18 Fr 20.30 D ab 12/10J
Wolkenbruch
Do 20.30 Fr 18 D ab 12/10J
Girl in the Spider's Web

Tel. 081 842 88 42, ab 20h
www.rexpontresina.ch

CREDITI PRIVATI
A Partire dal 4.9%

Esempi: Fr 5'000.- a partire da Fr 86.75
Fr 10'000.- a partire da Fr 173.50
Fr 40'000.- a partire da Fr 616.05

CREDITFINANZ SA
Tel. 061 683 80 37 – 061 683 80 38
Richiedi subito il tuo prestito Online su:
www.prestitprivati.ch
La concessione dei crediti è vietata se conduce ad un indebitamento eccessivo

Zu verkaufen grosses, attraktives EFH im Unterengadin

Das Haus (BJ 2003/2016) bietet grosszügigen Wohnraum auf drei Stockwerken, Doppelgarage, Terrasse mit Fernsicht und schönem Umschwung.

Preisbasis für Einheimische Fr. 880'000.-.

Die Liegenschaft kann auch als Zweitwohnsitz genutzt werden.

Preis nach Vereinbarung.
Kontakt: +41 76 312 88 58



1. / 2. Dezember 2018 11.00 - 17.00 Uhr
UFFICINA WEIHNACHTSMARKT
im alten Spital Samedan

- grosser Weihnachtsmarkt mit Adventskränzen, handgewebenen Textilien, Weihnachtskarten, Schmuck, Kerzen, Backwaren und vielem mehr
- Restaurant mit Mittagsmenus sowie Torten und Gebäckbuffet
- grosse Tombola mit attraktiven Preisen
- Goldvreneli offeriert durch CREDIT SUISSE St. Moritz
- Hellrundflüge
- gratis Taxi ab Bahnhof Samedan
- gemütliche Kaffeestube, Marroni und Glühweinstand
- Musikprogramm Samstag, 15:00 Uhr Musikgesellschaft Samedan
- Kerzenziehen

Zu vermieten in **St. Moritz-Bad** ab sofort oder nach Vereinbarung, renovierte

5½-Zimmer-Wohnung
118 m², 2 Nasszellen, 2 Balkone, Kellerabteil, kleine Garage, Aussen-PP.
Miete Fr. 2200.- p.M. inkl. NK
Anfragen an Manuela Zampatti
Telefon 079 353 50 92

Zu vermieten in **Pontresina**, nahe Zentrum, ruhig gelegene

4½-Zimmer-Wohnung
mit Balkon, Laube, Estrich, Keller, NR. Miete inkl. NK Fr. 2500.-
Garageplatz Fr. 120.-
Anfragen 081 842 75 73

Auf Chiffre-Inserate kann keine Auskunft erteilt werden

ZORAN'S
RESTAURANT & PIZZERIA

NEUERÖFFNUNG
Samstag, 1. Dezember 2018 in Silvaplana
ab 17.00 Uhr Eröffnungspapéro mit Aperitif, Pizza & Snacks

Via Maistra 11, 7513 Silvaplana
TELEFON: +41 (0) 81/ 322 26 26

Trauerzirkulare kurzfristig

(während der Bürozeit)
Sofortige Kuvertmitnahme möglich.
Auf Wunsch Hauslieferung.

Gammeter Media
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 90

St. Moritz, Via Ruinatsch 18, zu vermieten an Dauermieter

2½-Zimmer-Wohnung
Tel. 078 742 83 01

Einheimisches Ehepaar sucht in **St. Moritz** oder **Celerina** eine gemütliche, ruhige

3½-Zimmer-Wohnung
Mietantritt: 1. April 2019
Kontakt: 079 728 24 39

EGPE
www.garage-planuera.ch

Wir stehen für Ehrlichkeit, Zuverlässigkeit und Persönlichkeit. Für die eigenständige Karosserie (Spenglerei und Lackiererei) in Bever suchen wir per 1. Februar oder nach Vereinbarung einen

Leiter Karosserie (m/w)

Auf den zukünftigen Partner, welcher interessiert ist in unserem motivierten Team Verantwortung zu übernehmen, freuen wir uns.

Garage Planura AG, 7503 Samedan

VARILUX

Aktion
Ihre Brille zum Komplettpreis

Gleitsichtgläser
CHF ab 498.- inkl. Fassung*

Einstärkengläser
CHF ab 129.- inkl. Fassung

gültig für alle Fassungen bis 9. Dezember 2018

Rutz
Der Optiker im Engadin
Tel. 081 833 58 95

@engadinerpost

GREGOR JOOS
IN DEN GEMEINDERAT ST. MORITZ

«Nach 4 Jahren als GPK-Präsident möchte ich nun als unabhängiger Gemeinderat einen positiven Beitrag für St. Moritz leisten.»

St. Moritz: Betriebsassistent/in und/oder Rezeptions-Mitarbeiter/in

Ab Mitte Dezember oder nach Vereinbarung
Sie haben Freude am Umgang mit unseren nationalen und internationalen Gästen und bringen eine solide Grundausbildung mit einigen Erfahrungen in Hotel- oder kaufmännischen Bereichen mit, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Bewerbungen an:
Roland Fischer, Betriebsleiter
Jugendherberge St. Moritz | Via Surpunt 60 | 7500 St. Moritz | Tel 081 836 61 11
st.moritz@youthhostel.ch

Pontresina: Restaurant-Mitarbeiter/in

Von Dezember bis April
Im Selbstbedienungsrestaurant tagsüber Speise- und Getränke-Verkauf sowie Frühstücks- und Halbpensionsbuffet-Betreuung.
Sprachkenntnisse: D sehr gut, I, E, F

Bewerbungen an:
Tinu Künzli, Betriebsleiter
Jugendherberge Pontresina | Via da la Staziun 46 | 7504 Pontresina | Tel 081 842 72 23
pontresina@youthhostel.ch

LADIES SKI WORLD CUP & SEASON OPENING PARTY

ENGADIN ST. MORITZ Winter Season Opening
December 8 & 9, 2018

AUDI FIS SKI WORLD CUP
St. Moritz
graubünden
8.-9.12.2018

FREITAG, 7. DEZEMBER 2018
House of Fans St. Moritz Bad

16.00 Uhr Warm-up mit DJ Base, Food & Drinks
18.00 Uhr Startnummernauslosung Super-G und Autogrammstunde
19.00 Uhr Gratis Live-Konzert mit **NEMO**
ca. 21.00 Uhr Season Opening Party mit DJ **Tanja La Croix**
Ab 19.00 Uhr Corvatsch Snow Night / Surlej / die ersten Nacht-Schwünge des Winters!

Ab 16.00 bis 23.30 Uhr kostenloser Shuttle St. Moritz Bad/Post -> <- St. Moritz Dorf/Schulhausplatz

SAMSTAG, 8. DEZEMBER 2018

11.15 Uhr **AUDI FIS SKIWELTCUP Ladies Super-G auf Corviglia / Salastrains.** Fan-Zelt, Food & Drinks und After-Race Skiparty mit ChueLee und gratis Skitest von ELAN

House of Fans St. Moritz Bad
16.00 Uhr Warm-up mit DJ Base, Food & Drinks
18.00 Uhr Siegerehrung Super-G und Autogrammstunde
18.15 Uhr Startnummernauslosung Parallel-Slalom
19.00 Uhr Gratis Live-Konzert mit **PEGASUS**
ca. 21.00 Uhr Season Opening Party mit DJ **Romeo Blanco**

Ab 16.00 bis 23.30 Uhr kostenloser Shuttle St. Moritz Bad/Post -> <- St. Moritz Dorf/Schulhausplatz

SONNTAG, 10. DEZEMBER 2018 **WELTPREMIERE**

10.30 Uhr **AUDI FIS SKIWELTCUP Ladies Parallel-Slalom Qualifikation auf Corviglia / Salastrains**
13.00 Uhr **AUDI FIS SKIWELTCUP Ladies Parallel-Slalom Finals auf Corviglia / Salastrains.** Fan-Zelt, Food & Drinks und After-Race Skiparty mit ChueLee und gratis Skitest von ELAN

skiweltcup-stmoritz.ch

Programmänderungen bleiben vorbehalten.

Titel Sponsor: Audi FIS Ski World Cup
Official Timekeeper: LONGINES
Official Broadcaster: SRG SSR
International Media Rights: EUROVISION

Official Sponsors: helvetia, CAFFE LATTE, BWT, BRIDGESTONE, BRACK.CH, BKW, swisscom, RAIFFEISEN

Official Partner: swisscom
Event Sponsors and Associates: Engadin St. Moritz, St. Moritz, Corvatsch 200, Club

Positive Aussichten aber noch keine Trendwende

Nach der Sommer- und vor der Wintersaison: Tourismus-CEO Gerhard Walter über die St. Moritzer Wahlen, die neue Strategie, Naturkatastrophen und Zukunftsaussichten. Weihnachtswünsche inklusive.

RETO STIFEL

Engadiner Post: Gerhard Walter, ein wunderbarer Sommer und ein ebenso schöner Herbst liegen hinter uns. Schlägt sich das auch in den Tourismuszahlen nieder?

Gerhard Walter: Definitiv. Die aktuellen Zahlen sehen sehr gut aus. Wir liegen kumuliert bis Ende September rund sechs Prozent über dem Vorjahresergebnis. Und auch der Oktober wird gut abschliessen. Schön ist auch zu sehen, dass wir in fast allen Märkten sehr erfolgreich sind.

Die andere Seite ist die Trockenheit, das Schmelzen der Gletscher, vermehrte Felsstürze. Wie stark beschäftigen diese Phänomene den Touristiker Gerhard Walter?

Das beschäftigt mich sehr, und man macht sich seine Gedanken. Der Klimawandel ist nichts Erfundenes, wie es Donald Trump bezeichnet. Er ist Realität, und wir werden uns darauf einstellen müssen. Während meiner beruflichen Laufbahn hatte ich mit einigen Naturkatastrophen zu tun, unter anderem mit der Lawinenkatastrophe im österreichischen Galtür. Ich weiss, was solche Ereignisse für den Tourismus bedeuten können. Das gilt es bei unseren Überlegungen mit einzubeziehen. So wie der Tod zum Leben gehört, gibt es Naturereignisse, die im hochalpinen Raum dazugehören. Wir müssen lernen, wie wir damit umgehen können.

Seit Beginn des Jahres ist die neue Tourismusstrategie implementiert. Diese setzt unter anderem auf eine schärfere Trennung zwischen der Einzelmarke St. Moritz und der Familienmarke Engadin. Die ersten Erfahrungen nach einem Jahr?

Strategie ist etwas Langfristiges, und darum muss es auch langfristig beurteilt werden. Ich kann sagen, dass wir das, was wir uns vorgenommen haben, also die Strategie zu implementieren, mit den Partnern abzustimmen, zu kommunizieren und die Strukturen innerhalb der Organisation darauf abzustimmen, erledigt haben. Jetzt geht es darum, das Ganze in einem Erscheinungsbild zu definieren, da sind wir momentan noch mittendrin. Wenn man jetzt schon Bilanz ziehen könnte, würde das den Eindruck erwecken, als sei das Projekt schon abgeschlossen.

Im Gespräch mit ...

... Gerhard Walter

Menschen, die etwas zu sagen haben, Themen, die bewegen: In der Serie «Im Gespräch mit ...» werden interessante Persönlichkeiten in unregelmässigen Abständen zu den verschiedensten Themen interviewt. Heute ist es der CEO der Engadin St. Moritz Tourismus AG (ESTAG), Gerhard Walter. Der 54-jährige Österreicher bringt langjährige internationale Erfahrung im Tourismusmanagement mit. Er ist in Galtür (A) aufgewachsen und war unter anderem Geschäftsführer von Lech-Zürs Tourismus und von 2013 bis 2016 in der gleichen Funktion in Kitzbühel tätig. Seit dem 1. Mai 2017 leitet er die ESTAG. (ep)



Sich dort in die Politik einbringen, wo es Berührungspunkte zum Tourismus gibt: ESTAG-CEO Gerhard Walter.

Foto: Daniel Zaugg

Warum ein neues Erscheinungsbild?

Zum einen, weil es in die Jahre gekommen ist. Viele Marken unterziehen sich von zu Zeit zu Zeit einem Rebranding. Wir haben nicht nur das Logo angepasst, sondern eine komplette Überarbeitung vorgenommen. Unser Ziel war es, ein neues Erscheinungsbild zu haben, welches für beide Marken eigenständig steht, und doch soll die gegenseitige Zugehörigkeit erkennbar sein.

Mit der neuen Strategie setzen Sie teilweise auf neue Märkte – zum Beispiel auf Österreich. Warum?

Nicht, weil ich ein Österreicher bin (lacht). Wir wissen, dass die Voraussetzungen gegeben sind, dass das für uns ein erfolgreicher Markt sein kann. Er liegt vor der Haustür und bietet eine wirtschaftlich gute Basis. Österreich ist europaweit an vierter Stelle bezüglich des Kaufkraftindex. Zudem ist es ein Markt, den wir ohne grosse Vorarbeit relativ schnell bearbeiten können.

Ein drittes Element der Strategieanpassung sind neue Themenfelder. «Ice» zum Beispiel oder «Trail.» Sind das nicht einfach neue, modernere Verpackungen für bekannte Inhalte? Wanderwege gibt es schon lange, der Laufsport boomt seit Jahren und auch Schwarzeis ist kein neues Phänomen.

In der Entwicklung eines Produktes ist es sehr oft so, dass man das gleiche Thema neu verpackt. Unsere Aufgabe ist es, Trends frühzeitig zu erkennen und umzusetzen. Das ganze Trendscouting, also das Aufspüren von Trends wird in Zukunft innerhalb von ESTAG noch einen viel höheren Stellenwert erhalten. Klar hat es Schwarzeis schon immer gegeben. Aber richtig touristisch genutzt wurde es bis jetzt nicht. Und das ist unsere Aufgabe. Schwarzeis ist ein Sehnsuchtsphänomen, welches für uns eine grosse Bedeutung und viel Potenzial hat.

Sie sind nun seit eineinhalb Jahren im Amt. Einer breiten Öffentlichkeit aber ist Gerhard Walter immer noch eher unbekannt. Oder täuscht dieser Eindruck?

In den vergangenen Monaten gab es bei uns sehr viel Hintergrundarbeit zu erledigen – die Strategie ist nur ein Thema. Dort haben wir die Prioritäten gesetzt, und sobald dieser Prozess abgeschlo-

ssen ist, können wir verstärkt nach aussen auftreten.

Also hat sich die Organisation stark mit sich selbst beschäftigt?

Es standen und stehen viele Projekte an. Ich verweise zum Beispiel auf unsere beiden neuen Websites für St. Moritz und das Engadin. Die Engadin-Website ist im Bereich des Tourismus die zweitgrösste der Schweiz. 35 000 Seiten müssen neu konzipiert und strukturiert werden. Das ist eine Herkulesaufgabe. Schweiz Tourismus hat sich für das neue Erscheinungsbild zwei Jahre Zeit genommen. Wir haben es in einem Dreivierteljahr gemacht. Es galt vorerst, unsere Hausaufgaben ernst zu nehmen. Ich werde in Zukunft noch sichtbarer sein, obwohl ich heute schon nach Möglichkeit an möglichst vielen Anlässen präsent bin. Wichtig scheint mir, dass nicht nur ich als Person in der Öffentlichkeit stehe, sondern die ganze Organisation.

Stichwort Politik. Die Frage Aspiron oder Jenny hat St. Moritz während Wochen umgetrieben. Die Engadin St. Moritz Tourismus AG hat sich nicht geäussert. Warum?

Wir wollen uns bewusst nicht in den Wahlkampf einmischen, das war auch die Meinung des Verwaltungsrates. Wo es aber Berührungspunkte zwischen Politik und Tourismus gibt, da diskutieren wir selbstverständlich mit. Klar sind die Wahlen ein wichtiges Thema, und ich habe dazu selbstverständlich eine Meinung. Doch sobald wir uns als Organisation dazu äussern, wird das in der Öffentlichkeit rasch als Parteinahme gedeutet. Es ist mir nicht immer leicht gefallen, mich zurückzuhalten, teilweise wurden Sachen verbreitet, wo ich mir sagen musste, na ja ...

... zum Beispiel?

Die Eishalle. Ob eine solche gebaut wird oder nicht, ist ein rein politischer Entscheid. Eine Eishalle ist eine tolle Infrastruktur, vor allem für die Einheimischen, im Tourismus aber eher ein «nice to have». Das kann ich aus Erfahrung sagen. In Kitzbühel hatten wir eine tolle Eishalle, die die Gemeinde sehr viel gekostet hat, aber der touristische Nutzen war vernachlässigbar. Im St. Moritzer Wahlkampf aber war diese

Eishalle plötzlich bei beiden Gemeindepräsidentenkandidaten ein Muss für den Tourismus. Viel wichtiger für mich aus touristischer Perspektive ist beispielsweise die Talabfahrt nach St. Moritz Dorf. Und mit grosser Freude habe ich das deutliche Ja für die Beschneidung der Hahnenseeabfahrt zur Kenntnis genommen.

Die Konjunkturforschungsstelle KOF hat Ende Oktober geschrieben, dass die Schweiz vor einem guten Tourismuswinter steht und die Trendwende geschafft ist. Unterschreiben Sie diese Aussage?

Nein, es gibt ein paar Indikatoren, die darauf hindeuten, dass es einen guten Winter geben könnte. Doch ein Selbstläufer ist es ganz sicher nicht. Es gibt einige Sachen, die zusammenpassen müssen. Für eine Trendwende scheint mir das Ganze noch auf etwas wackeligen Füßen zu stehen.

Ein grosses Thema sind immer wieder die Preise. Die Bergbahnen im Oberengadin setzen mit dem «Snow Deal» voll auf dynamische Preise, die von Angebot und Nachfrage gesteuert werden. Ist das der richtige Weg?

Ja. Und das Projekt «Snow Deal» ist ein gutes Beispiel für die neue Kultur in der Zusammenarbeit zwischen den Bergbahnen und der Tourismusorganisation. Die Idee kam von den Bergbahnen, über die Tourismusorganisation läuft die ganze Koordination und das Marketing. Finanziert werden das Marketing und der Vertrieb gemeinsam. So muss es in der Region auch in Zukunft funktionieren. Das ist der richtige Weg, weil das Produkt dem Trend der Digitalisierung und Individualisierung entspricht und die Bedürfnisse der Kunden aufgreift. Das heisst, möglichst einfach und digital von zu Hause aus buchbar und mit dem Anreiz eines Rabatts verbunden.

Die Ski-WM 2017 ist bald zwei Jahre her. «Wir haben profitiert, und wir werden weiter profitieren», haben Sie anlässlich einer WM-Bilanz vor einem Jahr gesagt. Wo konkret profitiert die Region heute noch von der WM?

Die Infrastruktur, die dafür geschaffen wurde, ist ein langfristiges Investment. Von diesem werden die Bergbahnen und die Organisatoren von Skirennen

auch in Zukunft profitieren. Unsere Bewerbung für die Freestyle-WM kommt auch darum so gut voran, weil wir neben den Infrastrukturen auch auf die bestehenden Netzwerke zurückgreifen können. Wir müssen nicht bei Null anfangen. Das ist aus meiner Sicht sehr wichtig und schärft das Bewusstsein, dass sportliche Grossveranstaltungen zur Destination dazugehören.

Dazu gehört die Kandidatur für die Weltmeisterschaft der Freestyler im Jahr 2025. Mehr als eine Verlegenheitslösung, weil in den nächsten 20 Jahren eine alpine WM nicht realistisch ist?

Es ist eine bewusste Entscheidung, etwas anderes zu machen, ein neues Publikum anzusprechen. Auch im Wissen, dass man so schnell keine nächste alpine Ski-WM mehr bekommen wird. Die Kandidatur spielt uns gut in die Karten, weil Freestyle ein grosses Thema in Asien ist. Wir legen einen starken Fokus auf diesen Kontinent.

Schon bald ist Weihnachten. Was wünscht der CEO der Engadin St. Moritz AG der Tourismusregion für 2019?

Ein Winterergebnis mit einem Plus voran und vor allem gute Umsätze. Dafür braucht es ein gutes Produkt, begeisterte Gastgeber und eine gute Kommunikation ...

... erfüllen wir diese Voraussetzungen?

Das Produkt ist gut, kann aber immer weiter verbessert werden. Die Gastgeber sind begeistert, aber auch da ist das Potenzial nach oben nie ausgeschöpft. Die Kommunikation wird mit dem neuen Erscheinungsbild auch sehr gut sein. Ja, die Voraussetzungen stimmen.

Und sonst, keine Wünsche?

Mein Wermutstropfen ist sicher, dass wir nicht mehr das gleiche Budget wie früher von den Gemeinden haben. Zum ersten Mal müssen wir dieses Jahr mit rund 15 Prozent weniger Mittel auskommen. Das war ein politischer Entscheid unserer Eigentümer, und den muss man zur Kenntnis nehmen. Aber ich wäre ein schlechter Tourismusdirektor, wenn ich sagen würde, dass diese Kürzung gut ist. Oft sind es eben genau diese 10 bis 15 Prozent mehr Budget, mit denen du das gewisse Extra machen könntest.

TAG DER OFFENEN TÜR!
Samstag, 1. Dez. 2018 zwischen 10.00 und 13.00 Uhr

3.5 Zi-Erstwohnungen ab CHF 910'000.-- (119 m2)
4.5 Zi-Erstwohnungen ab CHF 1'100'000.-- (147 m2)



Ort:
Quadratscha 40
7503 Samedan
www.costa-immo.ch

MARGUNS

Gemeindewahlen St. Moritz 25. November 2018

GEMEINDERAT

FDP
Die Liberalen

PLD
Ils Liberals

PLR
I Liberali Radicali



Ramiro Pedretti neu
Rechtsanwalt
Vorstand Jagdverein
GPK St. Moritz
Vorstand FDP



Prisca Anand bisher
Pflegeschwester, Unternehmerin
Kreisrätin 2014–2017
Vorstand Verein Movimento
Vorstand FDP



Christoph Schlatter bisher
Hotelier
Präsident Hotelierverein
Vorstand Santasana AG
Vorstand Gletschin

Gemeinsam für ein starkes St. Moritz · FDP St. Moritz · www.fdp-oberengadin.ch

Weltladen Engadin, beim
Hotel Engadinerhof, Pontresina
Arch San Martin
Adventsverkauf
Samstag, 24. November 2018
9-12Uhr | 14-16.30 Uhr
Wollsachen aus Babyalpaka,
Krippen, Solarlaternen, Esswaren.

Direkter Draht zum
Probeabonnement:
abo@engadinerpost.ch
081 837 90 80
Engadiner Post/Posta Ladina

Das Zielpublikum erreichen. Werbemarkt!

Telefon 081 837 90 00 | werbemarkt@gammetermedia.ch

La Giuventüna da Samedan spordscha eir quist'ar ün servezzan da San Niöl e Schmutzlis. Scha vos, chers genituors, vulais, cha voss iffaunts clappan visitas in gövgia, il 6 december dal hom barbuis e dal Schmutzli, lura as pudais annunzierer.

Die Giuventüna da Samedan bietet auch dieses Jahr einen Nikolaus- und Schmutzli-Service an. Wollt ihr, liebe Eltern, dass am Donnerstag, 6. Dezember, der Nikolaus und der Schmutzli eure Kinder besuchen, dann meldet euch doch.

Flurin Putscher
079 906 36 77
(bitte am Abend anrufen)



www.engadinerpost.ch

— ALS —

**SERVICETECHNIKER
(SERVICESTELLE SAMEDAN)**

DURCHSTARTEN

— SOFORT ODER NACH ABSPRACHE —

was sie dafür brauchen

- abgeschlossene ausbildung in der elektrobranche oder als kältemonteur
- mehrjährige berufserfahrung
- mündliche und schriftliche deutschkenntnisse/italienisch von vorteil
- freude am kundenkontakt

ihre herausforderungen

- auslieferung, montage und unterhalt der apparate
- service und reparaturen in grossküchen
- gas- und kleine mechanische reparaturen (nach schulung)
- inbetriebnahme und vorführung bei kunden
- ersatzteilbestellungen und administrative aufgaben

ihr arbeitgeber

wir sind professionell in der planung, qualitativ hochstehend in der fabrikation und erstklassig im service. wir sind jung und innovativ und wir fördern unsere mitarbeiter. erfahren sie mehr über uns auf www.aligr.gr.

ihre bewerbung

sie möchten zu unserem team dazustossen? dann senden sie ihre unterlagen an:
alig.grosskuechen@alig.gr,
la-nicca-strasse 4, 7000 chur, taddeo@alig.gr
081 300 39 39, www.alig.gr

 **alig grossküchen**
made in graubünden

Adventskalender

Ab 1. Dezember 2018

1 Nähatelier Gabriele Zuoz	2 Kriemler FROM STRONG TO WEAK	3	4 Handballgruppe und Kunsteislaufen Mario Lemm
5 MORTERATSCH HOTEL RESTAURANT PONTRESINA	6 Ebnetter & Biel S.A.	7 GERONIMI AIRPORTGARAGE	8 SPORT & MODA WILLY ZUOZ
9	10 BACHARIA BERNIS MELZG	11 Ebnetter & Biel S.A.	12 swiss helicopter
13 ENGADINER GOLDSCHMIEDE SILS MARIA	14 RICOH imagine. change.	15 Opera St. Moritz	16 Bellavita Erlebnisbad & Spa
17	18 Ebnetter & Biel S.A.	19	20 BIO NATUR di Natascia Sossi St. Moritz
21 Sils ENGADIN	22 Emil Frey AG Dosch Garage St. Moritz	23	24

**Reservieren Sie jetzt
Ihr Adventsfenster.**
Mehr Infos per E-Mail
werbemarkt@gammetermedia.ch
oder per Tel 081 837 90 00.

Sustegn per survivor l'inviern

Cun pavar ils utschels d'urant l'inviern as poja güdar ad els da survivor. Lapro ston gnir resguardadas las drettas masüras, eir per chi nu detta infecziuns da malatias.

Ils dis vegnan adüna plü cuorts e bainbod gnarà l'inviern, il temp cun naiv e fradaglias. L'ün o l'oter ha forza fingià fat pront la chasina per pavar ils utschels chi passaintan l'inviern qua pro nus. La Staziun ornitologica Sempach ha edi ün fögl d'infuormaziun davart il pavar utschels plü pitschens. Ils experts nun han nüglia cunter quista masüra, els racumondan da s'ingaschar però eir d'urant tuot l'on per la protecziun da l'ambiant e per la chüra d'utschels.

Adattats a las cundiziuns

Pavar correctamaing ils utschels pitschens tils güda da survivor i'ls territoris urbanisats ed in temp da paca nudritüra, quai pustüt i'l temp d'inviern. E quai adonta cha la gronda part da las spezchas d'utschels pitschens nu sun periclitats e ch'els s'han adattats a las cundiziuns da la vita alpina. Quels utschels chi's rechattan sülla glista cotshna da las bes-chas periclitadas visitan d'inrar las pitschinas pavladuoiras. «Il böt essenzial es da promover la diversità dal muond dals utschels e da mantgnair il spazi da viver multifar ed intact», manzunan ils experts da Sempach. Tenor els spordschan las chasinas da pavel ün lö ideal per observar dastusch il muond ornitologic. Fintant chi s'ingascha eir uschigliö per la protecziun da l'ambiant e dal muond ornitologic nun han ils experts nüglia cunter il pavar utschels.

Co e cura pavar?

Üna dumonda importanta es cura chi'd es il dret mumaint per pavar ils utschels. Pro üna dscheta chi düra plü lösch, plövgia da glatsch o lura pro üna cuverta da naiv serrada faja, tenor ils ornitologs,

sen da metter oura pavel. «A bunura, davo la lunga not, sun ils utschels fich fomantats ed in quel mumaint es il bsögn per nudritüra il plü grond.» L'ün o l'oter utschè tuorna d'urant il davomezdi amo üna vouta pro la pavladuoiras in tschercha da pavel per la not. «Nus racumondain d'implir la saira la reserva da pavel illa chasina in quel möd chi tendescha almain per las proschas 24 uras», uschè ils experts. Plünavant convegn da spordscher als utschels pavel da buna qualità chi correspuonda a quai ch'els chattan illa natüra. «Rests da mangiativas, robas cundidas cun spezchas e pan nu toccan pro'l pavel adattà.» Plünavant füssa da desister a pavel cun ingredienzas chi derivan da pajais lontans sco l'öli da palmas, grass da nuschs da cocos o spagnolettas.

Evitar l'infecziun cun malatias

D'urant l'inviern as poja observar pro las chasinas da pavel partüschlas, fringuels, paslers e qua o là eir üna vouta ün gulacotschen. Na be il dret pavel es important, d'impersè eir la chasina. Ils biologs da la Staziun ornitologica Sempach racumondan üna chasina chi cuntegna ün recipiant per la reserva da pavel, chi protegia ils pitschens utschels da la plövgia o naiv ed ingio chi han üna survista in tuot las direcziuns. Il lö dal prelevamaint dal pavel nu dascha esser massa grond. Cun quai as poja evitar ün suos-chamaint dals granins cun excremains. «Id es important da tgnair net eir il cuntorn da la pavladuoiras, quai eir per evitar cha'ls utschels nu s'infeteschan cun malatias.» Ün ulterieur tip es d'installar la chasina in vicinanza da bös-chs o frus-chaglia e sün ün'otezza ingio cha'ls utschels sun sgürs dals inimis sco'l giat. Per stüder la said picclan ils utschels d'inviern gugent illa naiv. Per evitar malatias ston funtanans d'aua pels utschels gnir netiadadas mincha di e l'aua sto gnir müdada almain üna vouta al di. «Fich adattadas sun bognaduoiras correspondentas chi sun equipadas cun ün indriz chi procura per ün cul permanent d'aua frais-cha.» (anr/afi)



La parüschna blava es üna da las diversas visitas pro las pavladuoiras pels utschels. fotografia: Bernd Stahlschmidt/NABU



Las musicistas grischunas Astrid Alexandre, Ursina Giger e Corin Curschellas (da schneistra) han scuvert insembel culs partecipants da tuotta sorts chanzuns popularas rumantschas. fotografia: Flurin Andry

Be 17 Rumantschs in üna annada a la SAP

Ingon han pudü gnir occupadas tuot las plazzas vacantas illas scoulas grischunas. Difficultats da chattar persunas d'instrucziun daja surtuot là, ingio chi sun dumandadas scolaziuns supplementaras e cumpetenzas linguisticas in rumantsch o talian.

«Sco'ls ultims ons s'haja gnü eir quist on difficultats d'occupar plazzas ingio cha la lingua giova üna rolla speciala», disch Andrea Caviezel chi maina l'inspectorat da scoula chantunal. «Quai vala surtuot per pedagogs o pedagogs curativas cun pitschens pensums chi stuveschan savair eir ün idiom rumantsch o talian.» Cha quista situaziun nu s'haja müdada tenor el ils ultims tschinch ons, «ma uschigliö esa gratià d'occupar tuot las plazzas illas scoulas.»

E co as preschainta la situaziun davart la nouva generaziun da magistras e

magisters rumantschs? Gian-Paolo Curcio, il rector da la Scuol'ota pedagogica a Cuir (SAP) disch: «In nossa scoula vain nus trais annadas chi frequaintan il stüdi. Illa prüma classa 2016 fin 2019 sun ot persunas da lingua rumantscha chi impredan magister primar e trais muossadras.» Ill'annada da stüdi 2017 fin 2020 as rechattan dusesch magisters primars e quatter muossadras ed illa classa chi ha cumanzà quist on il stüdi e terminescha quel dal 2021 sun 17 magisters primars ma ingünas muossadras.

«Cha nus vain güst 17 persunas chi vöglian dvantar magister primar es fich allegraivel», disch Curcio ed explichescha, perche cha'l numer da muossadras dvainta adüna plü s-chars in tuot il Grischun: «Il motiv es, chi s'ha stuvü adattar las cundiziuns d'admissiun per muossadras a las prescripziuns federalas. Uossa ston eir quellas avair fat la matura per cumanzar il stüdi.»

Magistraglia i'l banc da scoula

D'incuort ha gnü lö a Scuol la Conferenza Generala Ladina (CGL) tradiziu-

nala, a la quala fan part raduond 200 persunas d'instrucziun da l'Engiadina e la Val Müstair. A Scuol han ellas frequentà ün o plüs dals 17 divers cuors sports da lingua, chant fin pro l'informatica.

Conferenza cun focus sün cuors

Daspö passa 80 ons s'ingascha la CGL pella chüra da la scoula rumantscha i'l territori ladin. Minch'on in november as radunan las magistras e magisters da scoula fin al s-chalin ot per salvar lur conferenza statutaria. «Ingon vaina darcheu pudü organisar üna conferenza cun cuors tuottadi», ha dit Linard Martinelli chi presidescha la CGL daspö üna dunzaina d'ons, «da lingua, musica, film fin pro'ls mediums digitalis.»

Chi saja cun l'introducziun dal Plan d'instrucziun 21 (PI 21) bainschi uschè, cha la magistraglia haja actualmaing fingià divers cuors obligatorics, ha'l cuntinuà. «Ma cuors per üna o tschella tematica speciala, sco per exaimpel correctura d'ortografia cun Word nu's cuerna cun quels cuors obligatorics.» (anr/fa)

Arrandschamaint

Referats in Chasa Fliana Lavin

Lavin Il «Lö d'inscunter Chasa Fliana» spordscha mincha mardi bunura referats da tuot gener illa sala polivalenta a Lavin. Quels cumainzan adüna a las 9.15 e d'urant fin vers mezdi. Il prossem referat dals 27 november davart «Depressiuns e pussibilitats da terapias» tegna la doctressa Melitta Breznik in lingua tudais-cha. Ultra da quai preleg'la alchunas passaschas da seis tschinch agens cudeschs. Eir qua gnaran ventilats temas sco alcoholissem, burnout e depressiun, traumas e lur transmissiun a la prosma generaziun, schizofrenia.

La doctressa e scriptura austriaca chi sta a Sent ha surgnü quist on il Premi da litteratura dal Grischun dotà cun 10000 francs, quai per si'ouvra litterara chi cuntogna raquints e romans. (protr.)

www.engadinerpost.ch

Imprender meglder rumantsch

die Meteorologie	la meteorologia
der Sprühregen	la pluschigneda / pluschinada
stark regnen	daracher / darachar
starker Regen	la plövgeda / la plövgiada
der Sturm	l'orizi, la burasca
stürmisches Gewitter	l'orizi
stürmisches Winden	il bufföz / bofföz
der Sturzregen	la daracheda / darachada
der Südwind	il vent dal süd
die Tageshöchsttemperatur	la temperatura maximela / maximala dal di
die Tagestiefsttemperatur	la temperatura minimela / minimala dal di
der Tau	il rosend / ruschè
das Tauwetter	la malgeda / malgiada, la bunatscha
der Temperaturanstieg	l'augmait da la temperatura
die Temperaturschwankung	la variaziun da la temperatura
der Temperatursturz	la sbasseda / sbassada dandetta da la temperatura

Inreschantüna per l'Engiadina?
Nus offrins üna soluziun!
 Mieu univers per 360°!

Redactura / redactur Engiadina
 60-100%, Samedan

Scu schurnalist regiunel rivast tü fich dastrusch al cour dal muond, da nos muond e da nos public. Dvainta eir Tü üna part da nos team!

Dapü sün www.rtr.ch/plazzas o direct tar Anna Caprez, producenta Engiadina, 081 255 75 44

Trar a nüz las spüertas illa regiun

In Engiadina Bassa daja üna vasta spüerta per persunas chi chüran a lur confamiliars. Duos peritas han infuormà d'incuort a Scuol davart ils differents servezzans ed han dat divers cussagls.

La società Amias ed Amis da l'Ospidal d'Engiadina Bassa ha invidà a sia seguonda sairada cun referat. Il local da cultura dal Bogn Engiadina a Scuol s'ha jà survgni in mardi saira infuormaziuns davart la chüra da confamiliars. Lapro han provà Ursula Pedotti da Ftan e Sylvia Parth dal post da cussagliaziun da chüra dal Center da sandà Engiadina Bassa (CSEB) da dar resposta a la dumonda scha quai es plaschair, dovair o üna chargia e schi's das-cha eir dir da na?

La seria da referats ha lö amo fin in favrer da l'on chi vain. Üna jada al mais vain organisada üna sairada d'infuormaziun, a quellas sun invidats ils commembers sco eir il public interessà da l'Engiadina Bassa.

Evitar d'esser sfini

Suvent chüran ils confamiliars sco il partenari, las figlias o ils figls e las brüts a glied attempada fin chi sun sves sfinits. Perquai faja dabsögn da far par temp las ponderaziuns bsögnavlas per ün bun equiliber tanter ils bsögn dals attempats, dals agens bsögn e da las aignas forzas. Lapro ston gnir scleridas dumondas co cha la prestaziun dess gnir bunifichada, che pussibilitats da l'agüd ambulat chi sun avantman o eir cur ch'üna chüra staziunara es in-dichada.

«Plü bod bitaivan in Engiadina Bassa per regla trais generaziuns suot ün tet e la chüra dals confamiliars toccherà pro la lavur dal minchadi», ha manzunà Ursula Pedotti in sia introducciun. Ella ha lavurà 25 ons sco cusgliadra pro la Pro Senectute d'Engiadina. Da l'on 1956 haja lura dat cun la Dmura Chasa Puntota a Scuol la prüma instituziun



Ursula Pedotti e Sylvia Parth (da schnestra) han infuormà davart ils differents servezzans per quellas persunas chi chüran lur confamiliars. fotografia: Annatina Filli

ingio cha glied in età avanzada pudai chatta ün nouv dachasa. «Da quel temp naturalmaing sainza ün servezzan da chüra e pel solit sainza ün lö per persunas chi vaivan pers las structuras üsitàdas e lur partenari», uschè Pedotti. Las statisticas demograficas muossan, cha la glied vain adüna plü veglia e vuol restar plü lösch pussibel in seis agen ambiat.

Sclerir ouravant ils bsögn

«Id es important da sclerir ouravant che chi fa tuot dabsögn per ch'üna chüra da confamiliars a chasa possa gnir realisada in ün möd equilibrà per tuot ils pertocs», ha dit Ursula Pedotti. Tenor sias experienzas cumainza quist servezzan cun piculezzas sco l'accompagnamaint pro'l meidi, güdar a far las cumischions

e cuntinuantamaing vegnan pro ulteriurs agüds. Sylvia Parth dal post da cusagliaziun chüra CSEB ha cusglià da dumandar agüd par temp: «Nus pudain cusgliar, güdar ed organisar l'agüd bsögnavel per schligerir a quellas persunas chi sun confrontadas directamaing culla chüra.» Quists servezzans tendchan da manar in chasa il giantar, far transports o lura servezzans da chüra tras l'organisaziun da Spitex.

Tuottas duos peritas sun da l'avis cha la persuna chi chüra haja il dret da definir seis bsögn e d'exprimer seis cunfins persunals. «I nu's das-cha invlidar da reglar cun l'agüd d'ün contrat tuot las dumondas finanzialas e las indemnisaziuns da la persuna chi chüra il confamiliari.» Eir in quist connex daja perits chi pon güdar in chosa. «Min-

chatant douvra eir ün accompagnamaint pro'l process dal müdamaint da las rollas», ha dit Sylvia Parth, ed: «I nu

sun plü ils genituors chi pisseran pels uffants, dimpersè ils uffants ston surtour quist'incumbenza.» (anr/afi)

Üna società chi sustegna

Dal 2003 es gnüda fundada la società Amias ed Amis da l'Ospidal d'Engiadina Bassa. L'intent da la società es da promover pro la populaziun la fiduzcha in lur agen ospital e da til render cunt-schaint eir pro'ls giasts. Plünavant sustegna la società ils bsögn pratics e da materials da l'ospidal e metta a disposiziun ils mezs finanzialis per progets a favur dals paziants e dals collavuratuors. La società dombra bundant 300 commem-

bras e commembers chi derivan per gronda part da l'Engiadina Bassa, ma eir d'ulteriurs parts da la Svizra. Presidenta da la società es Seraina Bickel da Susch. Ils ulteriurs commembers da la suprananza sun Urs Trottmann da Scuol, Seraina Bezzola da Zernez, Martin Büsing da Scuol, Annina Mengiardi d'Ardez, Fadri Häfner da Guarda, Erna Koller da Scuol e Joachim Koppenberg sco rapreschantant da la direzziun da l'Ospidal. (anr/afi)

Success cul cobolt da pan

Larissa Bott da Valchava imprenda il manster da pastiziera-conditira culla direzziun furnera. A chaschun da l'occorrenza «Conditoria» ha'la gnü success cun seis object da parada e guadagnà la medaglia d'argent.

Dürant l'exposiziun da mansters «Fiutscher» da l'eivna passada a Cuoir d'eiran expostas las ouvas dals giarsuns furners, pastiziers-conditers e confiseurs. Tanter quels eir l'object da parada da la giarsuna Larissa Bott da Valchava. Ella ha guadagnà in sia categoria la medaglia d'argent. La «Conditoria» es la concurrenza chantunala, organisada da l'Uniuin dals maisters pastiziers-conditers e confiseurs dal Grischun. Daspö ün pèr ons es l'exposiziun da la concurrenza integrada in l'exposiziun «Fiutscher» chi spordscha üna plattafuorma per tuot ils mansters chi's po imprendier il chantun Grischun.

Prescripziun dal plan d'instrucziun

Ingon ha gnü lö la concurrenza «Conditoria» per l'ottavla vouta e quai cun la partecipaziun da la giarsuna Larissa Bott. Ella frequenta il giarsunadi da pastiziera-conditira culla direzziun furnera a Ftan. Curdin Marugg, il mainagestiu da la Pastizaria Cantieni a Ftan,



Curdin Marugg (a dretta) es superbi da la prestaziun da Larissa Bott cun seis object cul motiv dal cobolt our dal film «Trolls» chi ha guadagnà a la concurrenza «Conditoria» la medaglia d'argent. fotografias: Annatina Filli/Curdin Marugg

s'allegra dal success da sia giarsuna: «Ella es mia prüma giarsuna ed in seis seguond on da giarsunadi.»

Tenor il plan d'instrucziun ston ils giarsuns dal seguond e terz on as partecipar a la concurrenza annuala da l'uniun chantunala. Il reglamaint prevezza duos categorias culs furners-pastiziers e'ls conditers-confiseurs. Ils furners-pastiziers han la lezcha da far ün oget cun pan, dimena cun pasta, farina ed aua. «In tuottas duos categorias nu's das-cha trar a nüz mezs d'agüd sco colla o bastunins da lain o da metal», declera Marugg ün ulteriur punct dal regla-

maint da la concurrenza. El es superbi da sia prüma giarsuna chi nun es creativa, dimpersè eir interessada ed ingaschada per seis manster.

Lavurar fin cha tuot es fat

Larissa Bott es fascinada da sia professiun. Star sü a bunura bod nu tilla fa nüglia. «Eir sch'eu douvr il prüm üna mezz'ura fin ch'eu sun activa nun es quai ingün problem», disch la giuvna da la Val Müstair. Seis di da lavur cumainza intuorn las trais a bunura. La ledscha davart la protecziun da la giuventüna prevezza cha giuvenils suot

l'età da 18 ons pon unicamaing üna not l'eivna cumanzar fingià a las duos a bunura. «Ils pastiziers nu tschütan sün l'ura, els lavuran fin cur cha tuot la lavur es fatta», respuond'la a la dumonda cur cha seis di da lavur es a fin.

Larissa Bott ha passantà si'infanzia a Valchava ingio ch'ella ha eir frequentà seis temp da scuola. «Eu nu savaiva uschè inandret che manster ch'eu laiva imprendier.» Perquai ha'la dat ün sguard in differents gestiuns fin ch'ella es rivada illa furnaria da Curdin Marugg a Ftan. «Eu sun gnüda retschevüda uschè cordialmaing, il team e'l manster



m'han fascinà dal prüm di davent», s'algora la giarsuna, «ed eu n'ha grond plaschair da lavurar culs differents materials e las diversas pastas.»

Investi diversas uras

Il tema da la «Conditoria» d'ingon d'eira il film. Per seis object da parada ha Larissa Bott tschernü la figüra principala dal film american «Trolls». Cun pan ha'la fuorma il cobolt e fat üna tuorta cun sü il purtret dal protagonist principal. «Nus vain stuvü far ün disegnal dal purtret chi dess esser sülla tuorta. Lapro n'haja decorà il purtret cun fluors da prada, fattas da zücher.» Tuot quista lavur ha'la fat l'ultim mumaint. «Il prüm laiv'eu far ün oter motiv e quel nu m'es reuschi.» Per finir ha Larissa Bott lavurà mincha di d'ürant almain trais uras e d'ürant ün eivna vi da si'ouva. Cun seis cobolt ha'la pudü persvader a la giuria ed ha surgni la medaglia d'argent.

«Da far da quistas figüras cun pan es fich difficil», declera Curdin Marugg. Sco ch'el disch nu's saja mai co cha la pasta reagischa e co cha tuot guard'oura davo esser stat aint il fuorn. El s'vessa vaiva avant ons eir guadagnà la medaglia d'argent pro'ls giarsuns dal seguond on. L'idea dad esser preschaint culla concurrenza a l'exposiziun «Fiutscher» es, tenor el, fich salüdaivla. «Uschè survain eir nos manster daplü publicità e forsa cha l'ün o l'oter giuvenil as decida d'imprendier furner, pastizier-conditer o confiseur.» (anr/afi)

Plü sût, plü chod e plü paca naiv

Las consequenzas da la süttina in Engiadina Bassa gnaran visiblas pür in ün pèr ons. Il clima da l'avegnir procurarà per müdamaints eir in l'agricultura e'l turissem.

Quists dis es gnü publichà il terz rapport nazional davart il müdamaint dal clima. Quel dà ün sguard in l'avegnir pussibel dal pajais e las datas nu sun stattas amo mai uschè precisas. Fingia dals ons 2007 e 2011 d'eiran gnüts preschantats ils rapports correspundents. Il Cussagl federal vaiva incumbenzà a la «MeteoSchweiz» da realisar quist stüdi. Ils scienziats han fat quai insembel cul Politecnicum da Turich e'l «Oeschger-Zentrum». L'intent dal scenari climatic per la Svizra es da preparar il pajais pels eventuals müdamaints chi sun da spettar.

Mincha duos ons

Stagiuns sco la stà passada as pudessan repeter mincha duos ons. Quai chi significha stress da chalur pels umans e per las bes-chas e quai plü suvent co fin qua. Ils scienziats fan quint cha la temperatura d'urant la stà crescha per 4,5 grads. Amo plü extrem crescharan las temperaturas süllas otezzas. Da l'on 2060 muossarà il termometer situà al nord da las Alps fin 4,5 grads daplü e quel i'l süd as müdarà per ses grads vers il chod. Uschè poja dar cha in ün on tuot normal detta in Svizra l'ün o l'oter lö cun chaluors da fin e passa 40 grads. Actualmaing daja pro stà in media ün di da chalur ed in avegnir crescha quel nomer sün 18 dis per on. La prognosa pels invierns prevezza üna stagiun chi vain plü choda e cun daplü precipitaziuns e quai impustüt in fuorma da plövgia e na da naiv. Il cunfin da nolla grads da la stagiun d'inviern nu sarà fin la mità da quist tschientiner plü sün ün'otezza da 850 meters sur mar, dimpersè rivarà sün l'otezza da 1500 meter sur mar. La cuverta da naiv suot 1000



Üna sfida per l'avegnir sarà il provedimaint d'aua süllas alps. Boudas, sco quellas dals ons 2015 e 2017 a Scuol, as repeteran in avegnir.

fotografia: Annatina Ili

meters sur mar as redüarà per 50 pertschient e fin la fin da quist tschientiner perfin per 80 pertschient.

Daplü plövgia co naiv

Eir sün l'otezza quintan ils scienziats cun damain precipitaziuns in fuorma da naiv e quai impustüt da primavaira. Quai chi portarà cun sai l'üna o l'otra consequenza na be pels vadrets. «Eir ulterius stüdis conferman chi darà in avegnir daplü precipitaziuns in fuorma da plövgia e quai pustüt d'urant la stagiun d'inviern», declera Angelika Abderhalden da la Fundaziun Pro Terra Engiadina: «Ils mais da stà gnaran adüna plü süts e sainza blera plövgia.» Ils

effets da stats uschè süttas sco quella d'ingon saran visibels pür in ün pèr ons. La perita manzuna sco exaimpel la funtana d'aua forta da Vi a Scuol: «La süttina da l'on 2003 ha procurà cha la funtana nun ha tschinch ons a l'inlunga plü manà aua.» Plü difficil as preschentarà la situaziun d'aua per l'agricultura. «Süllas alps gnarà la situaziun culla s-charsdà d'aua plü svelta üna sfida co la sauaziun illa val. Quia daja pel mümaint amo aua avuonda», manzuna l'experta.

Strasoras plü intensivass

Stats cun süttinas as repeteran in avegnir mincha duos ons e na plü sco fin

qua üna fin duos voutas pro decenni. Fin la mità da quist tschientiner dürarà il temp da süttina fin ad ün'eivna plü lönch. E schi plouva üna vouta schi esa da far quint cun strasoras chi mainan daplü quantitá da precipitaziuns. Quai procurarà per daplü boudas, inuondaziuns e schlers implits cun aua. Tuot quists fats varan ün'influenza eir pel sector dal turissem, impustüt per quel d'inviern. «Schi vain plü chod e plü sût saraja in avegnir eir plü difficil da prodüer naiv artificiala», disch Angelika Abderhalden. Tenor ella nu saran be il terrain e l'ajer plü chod. «I farà dabsögn eir d'indrizs tecnics per sfradir l'aua sülla temperatura ideala per in-

naiver.» Ella es da l'avis cha pel mümaint saja plü important da's far impissamaints co reagir preventivmaing a la situaziun cha'l müdamaint dal clima maina cun sai. «Scha minchün piglia ün pa daplü resguard a l'ambiant, ha quai sgüra ün'influenza sün tuot il svilup.»

In quist connex manzun'la da desister l'üna o l'otra vouta da l'auto e dad ir a pè o da trar a nüz la spüerta dal trafic public. Ils experts dal stüdi da la «MeteoSchweiz» sun persvas cha cun masüras e cun üna protecziun dal clima consequaint füssa pussibel da redüer passa la mità dals müdamaints probabels. (anr/afi)

Ils flüms sun las avainas da la vita alpina

Il müdamaint dal clima ha ün'influenza eir pro las precipitaziuns. La stà passada cun sia süttina demuossa cha'l proget pilot En-Engiadina vain al dret mumaint.

Il proget SPARE (Strategic Planning for Alpine River Ecosystems) vout güdar ad armonisar meglder las pretaisas d'utilisaziun e da protecziun invers ils flüms. Il proget pilot En-Engiadina fa part a l'Interreg Alpine Space e vain sustgnü finanziälmaing dal Fuond europeic pel svilup regional tras il «Interreg-Alpenraumprogramm». In Engiadina Bassa es la Fundaziun Pro Terra Engiadina (PTE) cun sez a Zernez respunsabla pel proget pilot. Id es previs cha'l proget, chi ha cumanzà in december dal 2015, possa gnir terminà amo quist on.

Flüms cun funcziuns multifarias

Ils flüms sun las avainas da vita per ün svilup perdürabel i'l territori alpin. Lur funcziuns sun multifarias: Els furnischen aua da baiver netta, aua per la sauaziun in l'agricultura e spordschan spazi da viver per divers organissem. Plünavant sun ils flüms ün'attracziun per la glieud chi tschercha recreaziun e cun l'agüd da lur forza as poja prodüer energia. Per profiter eir in avegnir dals flüms alpins esa d'avair chüra d'els e perquai faja dabsögn d'ün management cumpleviss da las auas curraintas.



L'aua da l'En vain tanter oter eir tratta a nüz per prodüer forza electrica.

fotografia: Ouvres electrica Engiadina

L'intent dal proget SPARE es da güdar ad armonisar meglder las pretaisas d'utilisaziun e da protecziun invers ils flüms. «In avegnir faraja dabsögn d'ün management per l'utilisaziun d'aua per cha tuot ils partenaris, da l'agricultura fin pro las ouvras idraulicas e'l turissem, possan profiter da quista resursa», declera Philipp Gunzinger, il president dal comité directiv dal proget pilot En-Engiadina. Al proget as partecipeschan nouv partenaris da ses differents pajais alpins. Els vöglan muossar co chi's po

amegldrar las metodos strategicas per proteger ed arrandschar las auas curraintas sur ils cunfins administrativs oura. Ils pajais partecipants as sfadian da render plü consciaint quant cha'ls flüms dal territori alpin praistan e quant vulnerabels ch'els sun.

Seguond sütta regiun da la Svizra

In december 2015 as vaiva inizià il proget d'Interreg SPARE. L'Engiadina Bassa es la seguond sütta regiun da la Svizra e perquai han ils respunsabels dumandà

a la Fundaziun PTE culla manadra Angelika Abderhalden sch'els as partecipassan a quist proget. In seguit s'haja lantschà il proget En-Engiadina e fundà ün comité directiv culla biologa Abderhalden, Ruedi Haller dal Parc Naziunal Svizzer, Walter Bernegger da l'Energia Engiadina, cun rapreschantants dals uffizis pella natüra chantunals e federals e cul president Philipp Gunzinger. «Üna da las consequenzas dal müdamaint dal clima es chi darà adüna damain precipitaziuns, impustüt dü-

rant il temp da stà», manzuna Gunzinger. Observaziuns conferman cha la bunatscha s'ha spostada i'ls prüms mais da la primavaira. Quist'aua manca d'urant la stà ed es ün dals divers factuors chi procuran per süttinas. «La resursa aua survain in avegnir ün'importanza essenziala in reguard la protecziun e l'utilisaziun.» Perquai faja, tenor el, dabsögn da reglar plü efficiantamaing ed in ün möd perdüravel l'utilisaziun da l'aua.

Plan da management per l'aua

I'l rom dal proget SPARE s'haja sviluppà ün management integral per l'intschess idrografic da l'En in Engiadina Bassa. Il plan da management, chi'd es actualmaing amo in elavuraziun, preschentarà üna varietá da progets integrals ed innovativs a favur da la protecziun da resursas e da l'augmoint da la biodiversità. Ün dals intents es da garantir il bainstar e la prosperità umana in Engiadina. Plünavant esa previs, i'l rom da SPARE, da scolar in tschinch regiuns pilot managers d'aua chi sun abels da planisar, pratichar e d'evaluar metodos partecipativas. In Engiadina Bassa planiseschan ils respunsabels dal proget pilot En-Engiadina d'integrar il management d'aua in l'organiziun da la Regiun Engiadina Bassa Val Müstair. «La stà passada cun paca plövgia e la süttina conferma cha nus eschan sülla dretta via cun nos proget e cha nus til pudain preschantar al dret mumaint», es l'avis da Philipp Gunzinger. Il proget SPARE dürarà amo fin in december da quist on. (anr/afi)

Hausaufgaben – reine Zeitverschwendung?

Die einen sehen darin einen Lerneffekt, für andere sind sie reine Zeitverschwendung. Ob Hausaufgaben noch Sinn machen, wird im Moment in der ganzen Schweiz diskutiert. Die Schulen im Oberengadin wollen an ihrer Handhabung noch nichts ändern.

LARISSA BASSIN

In der Diskussion, ob Hausaufgaben abgeschafft werden sollen, gehen die Meinungen auseinander. Mit der Einführung des Lehrplanes 21 hat sich für die Lehrer und Schüler einiges verändert. Die höhere Lektionenzahl bedeutet für die Schüler eine grössere Belastung und weniger Freizeit. An einige Schulen im Kanton Bern gibt es aus diesem Grund keine Hausaufgaben mehr. Sie begründen dies nicht nur mit den längeren Schultagen aufgrund des Lehrplans 21, sondern auch damit, dass sie den noch verbleibenden Schulstoff nicht nach Hause an die Eltern delegieren wollen.

Anforderungen sind gestiegen

Die Schulleitungen und Lehrer im Oberengadin sehen das grösstenteils anders. Domenic Camastral, Schulleiter der Gemeindeschule Pontresina findet, dass die Anforderungen an die Schüler seit der Einführung des Lehrplans 21 gestiegen sind. «Es stellt sich die Frage, wie wir diese Lernziele erreichen wollen, wenn nicht mit Hausaufgaben.» So gibt Simone Jäger-Carnot, Mathematiklehrerin der zweiten Sekundarklasse in St. Moritz, täglich Hausaufgaben auf. «Diese dienen dazu, das Gelernte zu vertiefen und selbst einen Lösungsweg zu finden.» Ihrer Meinung nach werden die Schüler so selbstständig und lernen, ohne Hilfe des Lehrers an eine Aufgabe heranzugehen.

Auch für die Primarlehrerin Inglima Gaudenzi-Grass aus Samedan sind



Die Frage, ob Kinder zu wenig Freizeit wegen einem Zuviel an Hausaufgaben haben, beschäftigt zurzeit Pädagogen.

Foto: shutterstock.com/Africa Studio

Hausaufgaben sinnvoll. «Es ist wichtig, dass sich die Kinder am Abend nochmals hinsetzen und den Stoff wiederholen.» Der Schüler Killian Hagen teilt diese Ansicht. Er besucht die fünfte Klasse in St. Moritz und ist überzeugt, dass er sehr viel durch die Hausaufgaben lernt. Sandra Locher Benguerel, Präsidentin Lehrpersonen Graubünden (LEGR), bestätigt: «Die Hausaufgaben gehören einfach dazu.» Es sei aber den Schülern überlassen, wie sie es umsetzen wollen.

Die Meinungen gehen auseinander

Ganz anderer Meinung ist Daria Perl. «Die Hausaufgaben sind ein Aus-

laufmodell», sagt die Primarlehrerin in St. Moritz. Die Kinder seien bei den Hausaufgaben extrem abhängig von den Eltern. «Die privilegierten Kinder bekommen die Hilfe von den Eltern, doch diese sind meist sowieso schon die guten Schüler.» Die Kinder, welche dieses Glück nicht haben, seien benachteiligt. So öffne sich die Schere der Chancenungleichheit immer mehr. Im Moment erteilt jedoch auch Perl noch Hausaufgaben.

Änderungen sind noch nicht nötig

Zurzeit wollen die Schulleitungen bei der Hausaufgabenregelung noch nichts ändern. «Es wird sich zeigen, ob An-

passungen notwendig sind», sagt Gian Reto Schmid, stellvertretender Schulleiter der Schule Samedan. Alessandra Fabozzi, Sekundarlehrer der Schule St. Moritz, gibt vermehrt vorbereitende Hausaufgaben. «Die Schüler müssen nicht mehr unbedingt das Gelernte wiederholen.»

Barbara Camichel-Zraggen, Schulleiterin der Gemeindeschule St. Moritz denkt, dass die Hausaufgaben in Zukunft individueller sein werden. Daria Perls Vorschlag wäre, sogenannte Übungsstunden während der Unterrichtszeit einzuführen.

Die Schule Pontresina sammelt momentan Erfahrungen mit dem Lehr-

plan 21. Nach der Einführungsphase werden dann allfällige Änderungen vorgenommen. «Ich könnte mir vorstellen, dass wir mehrere Tage einführen, an denen es keine Hausaufgaben gibt», überlegt Domenic Camastral. Die Schule hat das Projekt «La Maisa» eingeführt. Neben dem Mittagstisch können die Schüler die Hausaufgaben betreut erledigen. Solche Projekte wünscht sich Sandra Locher Benguerel in Zukunft für alle Schulen. Damit sollen die Schüler unterstützt und die Eltern entlastet werden, sodass alle Kinder die gleichen Chancen haben und es zu Hause weniger Reibereien wegen den Hausaufgaben gibt.

Rezia Cantat war ein grandioses Fest

Samedan Auf ein sehr bewegtes Vereinsjahr konnte die Generalversammlung des Cor Viril Samedan vom vergangenen Dienstagabend zurückblicken. Höhepunkt war zweifellos das durch den Cor Viril Samedan organisierte Kantonale Sängerfest in Chiavenna, welches allen in guter Erinnerung bleiben wird. Dazu schreibt der Bündner Kantonalgesangsverband Kantonale Sängerverband folgendes: «Rezia Cantat» war ein grandioses Fest mit wunderschönem Chorgesang in freundschaftlicher Atmosphäre, eine Manifestation der vielfältigen, lebendigen Chorkultur der Chöre Graubündens, der Schweiz und derjenigen der Provinz Sondrio. So wird dieses Gesangsfest wohl als einzigartiges Fest extra muros in die Geschichte des Bündner Kantonalgesangsverbandes eingehen. Der Verband bedankt sich beim «Cor Viril Samedan» und Helferinnen und Helfern, die diese nicht ganz einfache Idee eines grenzüberschreitendes Kantonalgesangsfestes zielgerichtet umgesetzt haben. Die Bündner Chöre seien so zu einem unvergleichlichen Gesangsfest mit viel südlichem Charme gekommen. Nach 1999 habe der Cor Viril Samedan nochmals seine allumfassende Gastfreundschaft bewiesen.

Der seit 98 Jahren bestehende Chor hat seine Mitgliederversammlung mit dem Lied «A Chiavenna» feierlich eröffnet. Die zuoberst auf der Traktandenliste platzierten Protokoll und Jahresbericht sorgten für manchen Lacher und wurden mit Applaus bestätigt. Seit



Einzug der Sängerinnen und Sänger am Rezia Cantat. Archivfoto: Marie-Claire Jur

98 Jahren liefert an dieser Generalversammlung auch die Musikkommission einen ausführlichen Bericht ab. Die Vereinsmitglieder nahmen den Bericht dankbar und mit einem Schmunzeln entgegen. Jon Fadri Huder erstattete den mit vielen Bildern und Videos untermalten Schlussbericht zum Gesangsfest Rezia Cantat. In diesen Zusammenhang gebührt den beiden OK-Präsidenten Jon Fadri Huder und Omar Iacomella Dank und Anerkennung für ihren grossen Einsatz zugunsten der Bündner Chöre. Die Jahresrechnung des Vereins schloss wie gewohnt mit ei-

nem Überschuss ab, obwohl ein Defizit budgetiert worden war. Was beim Kanton gang und gäbe ist, soll beim Cor Viril nicht anders sein. Die Revisionsstelle bestätigte die korrekte Kassaführung und die Versammlung bestätigte die Jahresrechnung einstimmig.

Sämtliche bisherigen Mitglieder sowie neu Daniel Freitag und Bepi Bivetti, wurden für eine neue Amtsdauer gewählt, beziehungsweise bestätigt. Als Revisoren wurden Pietro Fanoni und Remo Fratschöl gewählt.

Im kommenden Vereinsjahr wird der Chor an folgenden Tagen und Anlässen auftreten: Am 15. und 16. März 2019 anlässlich des Jahreskonzertes mit einem oder zwei Gastchören. Am 29. März 2019 beim traditionellen Lottoabend. Vom 11. bis 14. April auf einer Schweizerreise und – wie jedes Jahr – am 31. Juli und 1. August beim Samedner Dorffest. Interne Anlässe wie die Nikolausfeier im Dezember oder die Jagdpirsch im September sind jedoch nur für Vereinsmitglieder bestimmt.

Neue Sänger sind herzlich eingeladen mitzumachen. Der Beitritt zum Verein ist jederzeit möglich. Nach rund zwei Stunden wurde die GV mit dem Lied «Amici miei» geschlossen. Franca, die Wirtin des Weissen Kreuzes, hatte für den Chor ein feines Essen mit Desert und allem Drum und Dran vorbereitet. Nachdem die Polizeistunde ausgerufen worden war, fuhren die Chormitglieder glücklich und zufrieden nach Hause zurück. (Einges.)

Engiadina empfängt den Tabellenleader

Eishockey Mit dem EHC Bassersdorf kommt heute Samstag der bisher stärkste Gegner nach Scuol. Der CdH Engiadina empfängt um 19.30 Uhr den aktuellen Tabellenleader in der Eishalle Gurlaina.

Bassersdorf führt die Tabelle mit 19 Punkten aus acht Spielen an. Bisher haben die Bassersdorfer einzig gegen den EHC St. Moritz verloren. Engiadina muss die Leistungen der letzten Spiele wiederholen und noch einige Prozent zulegen, um gegen den Favoriten aus Zürich bestehen zu können. Die Unterengadiner strotzen aber vor Selbstvertrauen und können mit 12 Punkten auf dem Konto befreiter und ohne Druck auftreten. Sie dürfen und müssen nicht unbedingt punkten. Der Vorsprung auf den Strichkampf beträgt bereits fünf

Punkte. Auf Bassersdorf wartet also eine starke Heimmannschaft, und jede Mannschaft hatte bisher in Scuol zu kämpfen.

Der EHC St. Moritz hingegen macht heute Samstag einen leichten Spaziergang nach St. Gallen. So lässt sich mindestens die aktuelle Tabelle interpretieren. St. Moritz liegt an zweiter Position mit nur zwei Punkten weniger als der Leader. St. Moritz hat bisher als einzige Mannschaft Bassersdorf geschlagen, musste aber gegen vermeintlich leichtere Gegner Punkte lassen. St. Gallen hingegen hat noch kein einziges Spiel gewonnen und liegt mit null Punkten am Tabellenende. Auf dem Papier also eine klare Sache. Das Spiel im Eissportzentrum Lerchenfeld in St. Gallen beginnt um 17.45 Uhr. (nba)

Mit vollem Einsatz für die Auenlandschaft

Hochalpinen Institut Ftan Auenlandschaften in der Schweiz machen einen Anteil von 0,5 Prozent der ganzen Landesfläche aus, doch ein Grossteil aller Tier und Pflanzenarten sind gerade auf diese Lebensräume angewiesen.

Das Fach Leadership & Persönlichkeitsbildung am Hochalpinen Institut Ftan (HIF) setzt die Verantwortungsübernahme für Umwelt und Gesellschaft ausserhalb des schulischen Stundenplans um. An drei Tagen haben Schülergruppen des HIF sich zur Auf-

gabe gemacht, vollen Einsatz für die Auenlandschaft am Inn zu erbringen.

Durch die Stiftung «Pro Terra Engiadina» wurde den Schülern ermöglicht, unter fachkundiger Anleitung ihren Beitrag beim Schneiden von einwachsenden Baumflächen und beim «Littering» (Sammeln von Abfall, welcher der Inn bei Hochwassern mit sich trägt) zu leisten. Damit die Schüler die Zusammenhänge ihres Tuns erkennen konnten, erhielten sie zusätzlich auch Wissensinput vom Team der Pro Terra Engiadina. (pd)



Umgestürzten Bäumen, überfluteten Bächen oder schlammigen Pfaden begegneten wir auf vielen Wanderungen (links). Sand im Differential war fast schon voraussehbar bei dieser Notreparatur in der Mongolei (Mitte). Immer wieder faszinierend: Lebensmitteleinkauf auf den Märkten rund um den Globus (rechts).

Fotos: Andreas Kramer

Das Engadin kann sich mit dem Rest der Welt messen

Kathrin Achini und Andreas Kramer sind in die Schweiz zurückgekehrt. Fünfeinhalb Jahre waren sie unterwegs. Geprägt von mannigfachen Erlebnissen und Begegnungen, werfen sie einen Blick zurück auf die Reisejahre und vergleichen ihre alte Heimat, das Engadin, mit dem Rest der Welt.

Die Frage, wo es auf unserer Reise am schönsten war, mögen wir nicht, weil wir sie schlichtweg nicht beantworten können. Einen Engadiner fragt man auch nicht, wo der Schnee am schönsten ist. Es gibt tausend Antworten und alle haben ihre Richtigkeit. Ob es Städte, Landschaften oder Begegnungen mit Menschen sind, die am meisten Eindruck hinterliessen, ist schwer zu sagen.

So war es für uns nach den vielen Reisejahren und einer unendlichen Fülle an Eindrücken schlicht atemberaubend, als wir, vom Unterland her über den Albulapasses kommend, auf die Pracht des herbstfarbenen Engadins herunterblickten. Die Intensität der Farben, die Brillanz der Luft und der Wechsel von der kargen, hochalpinen Passgegend bis zu den Auenlandschaften des Inns waren für uns überwältigend und müssen den Vergleich mit dem Rest der Welt nicht scheuen.

Wanderweg endet in der Müllkippe

Wir lieben es zu Fuss unterwegs zu sein. Kaum ein Gipfel des Engadins, den wir nicht erklommen hätten. Wir erinnern uns mit Wehmut an die unzähligen Stunden, in denen wir den weiss-rot-weissen Markierungen folgten oder an das Kribbeln im Bauch, als es weiss-blau-weiss weiterging. Entlang steiler Pfade, über Felsbrocken weiter bergan, alsdann über Geröllfelder ins Tal und selbst an der «Wanderautobahn» zwischen Pontresina und St. Moritz fanden wir Gefallen.

Solch vielfältige Wandermöglichkeiten suchten wir auf unserer ganzen Reise vergebens. Wir fanden sie weder im Wanderland Japan noch im Outback Australiens, in der spektakulären Bergwelt Südamerikas oder den National-

parks der USA. In Japan vermissten wir die Stille und Einsamkeit, auf dem roten Kontinent fluchten wir über das Wandern im nimmer enden wollenden Sand, in den Anden ging es oft auf unattraktiven, staubigen Pisten in die Berge, und in Nordamerika wurde die Suppe meist heisser gekocht als gegessen. Dort war der «most spectacular» Wanderweg derweil ein asphaltierter, mit Hinweistafeln zugespalteter Sonntagspfad, und im Reich der Inkas mussten wir uns weglose Routen über die atemberaubend hohen Pässe suchen. In unzähligen Ländern studierten wir Landkarten und stellten Wanderrouten zusammen, doch gar oft endeten diese in einem Sumpf oder führten uns gar mitten in eine neu geschaffene Müllhalde. Ein Wanderwegnetz, wie wir es

in der Schweiz kennen, ist wohl einmalig auf diesem Planeten.

Hier ist alles so gruselig genau

Seit einigen Tagen sind wir dabei, unser Reisefahrzeug wieder in Schuss zu bringen. Eine gründliche Wäsche ist nach all den staubigen Pisten der letzten Monate dringend angesagt. Doch das wird knifflig in der geordneten Schweiz: «Keine Motorwäsche. Kein übermässiger Schmutz und kein Waschen des Unterbodens erlaubt.» Wir haben auf unserer Reise kein Land erlebt, in dem es nicht möglich war, unser Auto von unten her mit Schlauch oder Hochdruckreiniger vom Dreck zu befreien.

Nächste Hürde ist ein Termin in einer Garage: «Ausgebucht, machen wir nicht, keine Computerdiagnose mit

diesem alten Auto möglich, unters Auto legen wir uns nicht...» Gut erinnern wir uns an unzählige Garagen, welche uns bei Problemen mit offenen Armen empfingen. Nirgends war das verschmutzte Auto ein Grund, um eine Reparatur zu verweigern. Als wir in Bolivien unserem Land Cruiser einen grossen Service gönnten, lagen wir zusammen mit den Mechanikern eine Woche lang unter dem Auto, legten Hand an und polierten jede Schraube, bis sie wieder wie neu glänzte.

Kulturschock im Engadin

Verschiedene Lebensmittelketten sorgen im Engadin für Einkaufsmöglichkeiten und neue sollen dazukommen. Anstatt auf der Suche nach Schnäppchen von Laden zu Laden zu rennen, bevorzu-

gen wir die vielen Märkte, Verkaufsbuden und Strassenstände, denen wir rund um den Globus begegneten. Ob im heissen Amazonas-Dschungel oder in der mongolischen Jurtensiedlung, stets fanden wir lokale Produkte, die nicht zuerst quer über die Kontinente transportiert wurden. Das Verlangen, jederzeit immer die volle Palette an Lebensmitteln in Griffweite zu haben, scheint uns unnötig und unsinnig zugleich.

Mag sein, dass uns die eigene Heimat in den Reisejahren ein wenig fremd geworden ist. Mühe bekundeten wir beispielsweise, als wir vor kurzem Geburtstag im Engadin feiern wollten. Natürlich sollte es nach Jahren im Ausland etwas Bündnerisches sein. Vielleicht Pizzoccheri, eine gute Käseschnitte oder gar Capuns. Wir begnügten uns schliesslich mit einem feinen Trockenwurst-, Speck- und Käseplättli, welches wir am Lej Marsch genossen. Denn wir fanden kein passendes Lokal, dem unsere verbleibende Reisekasse standgehalten hätte. An die Preise in der Schweiz müssen wir uns definitiv erst wieder gewöhnen.

Weit weg ist nicht immer besser

Papageientour in Ecuador, Walbeobachtung in Australien, Karibuflüge in Alaska, die Liste der Wildnisabenteuer liesse sich leicht verlängern. Selten nahmen wir an diesen Touren teil. Tiere auf Bestellung vor die Kamera zu kriegen, ihnen hinterherzujagen, um Fotos davon mit nach Hause zu nehmen, schien uns je länger, je absurder und kein nachhaltiges Reiseziel.

Für uns ist ein über dem Nationalparkgebiet schwebender Bartgeier, eine Murmeltierkolonie im Val da Fain oder die kompostplündernden Hirsche in Pontresina ebenso viel Wert wie der teuerste Trip in den fernsten Winkel der Erde. Nach 250000 Reisekilometern, unendlich vielen Begegnungen und nicht missen wollenden, einmaligen Erlebnissen freuen wir uns auf die Vorzüge der Heimat. Manches sehen wir aus einem anderen Winkel, schätzen die kleinen unscheinbaren Dinge, die zuvor selbstverständlich betrachtet wurden und realisieren, dass Schönes nicht nur in der Ferne zu finden ist.

Andreas Kramer

Weitere Informationen, unzählige Reisefotos und die bisher erschienenen Reiseberichte unter: www.AndreasKramer.ch



Wenn US-amerikanische Rentiere auf Safari gehen und sich auf einem Autoparkplatz umsehen.

Andreas Kramer und Kathrin Achini: Kaum zurück und schon fast wieder weg

Wenn man nach fünfeinhalb Jahren, 250000 zurückgelegten Kilometern und insgesamt 46 Grenzübertritten unfallfrei, ohne der Korruption zu erliegen und mit keinerlei gesundheitlichen Problemen zurück in die Heimat kommt, kann man von einer gelungenen Reise sprechen. Keinen Tag ihrer Reise bereuen die Pontresiner Andreas Kramer und Ka-

thrin Achini deshalb. Immer auf Achse, immer weiter und Unbekanntem entgegen, war ihr stetes Motto. Doch nun freuen sie sich, die Enge ihres drei Quadratmeter grossen Reisegefährts hinter sich zu lassen, eine letzte Tour zu Freunden und Bekannten durch die Schweiz zu machen, bevor sie im kommenden Jahr eine neue Herausforderung an-

packen: Sie wechseln die Rollen und werden von Reisenden zu Gastgebern. In ihrem eigenen Bed & Breakfast in Südfrankreich werden sie zukünftig Urlauber aus aller Welt beherbergen. Mit ihrem reichen Erfahrungsschatz wollen sie ihren Gästen mit ebenso grosser Offenheit und Gastfreundschaft begegnen, wie sie es weltweit erleben durften. (ak)



Bahnhof wird weiter aufgewertet



**Tätigkeitsbericht
des Gemeindevorstandes St. Moritz
für die Zeit vom 1.
bis 30. September
2018**

In der Berichtsperiode hat der Gemeindevorstand gesamthaft 73 traktanderte Geschäfte behandelt. Von zwölf Baugesuchen wurden elf genehmigt und eines zurückgestellt.

Buchprojekt «Schweizer Geschichte des 19. Jahrhunderts bis zum 1. Weltkrieg» – Beitrag Das Buchprojekt «Schweizer Geschichte des 19. Jahrhunderts bis zum 1. Weltkrieg» von Prof. Dr. Joseph Jung wird mit einem Beitrag über 5000 Franken unterstützt. St. Moritz wird in diesem Buchprojekt, das die Schweizer Geschichte des 19. Jahrhunderts in kompakter Form darstellen wird, ausführlich und mehrfach thematisiert; sei dies in Zusammenhang mit der Bedeutung von Giovanni Segantini für das Image der Schweiz und besonders ausführlich hinsichtlich Entwicklung des Tourismus. Verglichen mit anderen Regionen der Schweiz (Berner Oberland, Wallis, Genferseeregion), wird der St. Moritzer Sommer- und Wintertourismus wie auch der Bädertourismus Eingang in das umfassende Werk finden.

Season Opening 2018 / Audi FIS Ski Welt Cup St. Moritz 2018 – Rahmenprogramm Die Bewilligung für die Durchführung des Rahmenprogramms mit Siegerehrung, Auslosung und «House of Fans» für den Audi FIS Ski Welt Cup St. Moritz 2018 vom 8. bis 9. Dezember 2018 auf der Piazza Rosatsch in St. Moritz Bad wird erteilt.

Umsetzung Taxigesetz – neue Infotafeln Im Zuge der laufenden Umsetzung des kommunalen Taxigesetzes müssen sämtliche Infotafeln ersetzt werden. Auf den neuen Infotafeln sind nur diejenigen 14 Taxiunternehmen aufgeführt, welche für die Jahre 2018 bis 2022 eine Standplatzbewilligung von der Gemeinde erhalten haben. Der Gemeindevorstand bewilligt einen Kredit über 11300 Franken für die neuen Infotafeln.

El Paradiso St. Moritz – Kunstflugvorführung Das Gesuch von Hans Jörg



Bahnhof St. Moritz wird mit einer i-Lounge in der alten Schalterhalle aufgewertet.

Archivfoto: Jon Duschetta

Zingg (El Paradiso St. Moritz) für eine Kunstflugvorführung am 21. September 2018 ab 18.30 Uhr während rund 15 bis 20 Minuten wird bewilligt. Die Bewilligung gilt unter dem Vorbehalt, dass die seitens des Bundesamtes für Zivilluftfahrt (BAZL) im Gesuch erwähnte Erlaubnis vorliegt sowie der Engadin Airport dem Vorhaben ebenfalls zustimmt.

i-Lounge (Gästefostelle Bahnhof) – Projekt und Finanzierung Mit der Auslagerung des Kiosks und Bistros sowie der Neueröffnung eines Migrolino im Dezember 2018 hat die Rhätische Bahn weitere Umbauarbeiten am Bahnhofsbauwerk vorgenommen. Auf Juni 2019 wird zudem der Engadin Bus seine Verkaufsstelle in der Schalterhalle der Rhätischen Bahn betreiben. Der Bahnhof wird somit weiter aufgewertet. In ersten Plänen war vorgesehen, dass die bestehenden Schalter der Rhätischen Bahn um zwei Schalter erweitert werden und die Gästefostelle Bahnhof der Gemeinde sowie Engadin Bus je einen Schalter neben den drei bestehenden Schaltern der Rhätischen

Bahn erhalten. Aus Sicht des Gastes und auch, um eine angemessene Beratung der Gäste vor Ort sicherstellen zu können, wurde diese Situation als äusserst unbefriedigend beurteilt. Aus diesem Grund soll in der alten Schalterhalle eine i-Lounge entstehen. Gäste, welche mit der Bahn anreisen, werden die Infostelle für erste Auskünfte und Informationen über St. Moritz und das Engadin nutzen.

Die i-Lounge am Bahnhof wird im gleichen Design wie die Infostelle in St. Moritz Dorf ausgestaltet sein und sich somit der touristischen Ausrichtung entsprechend attraktiv und modern präsentieren. Das Projekt und die Finanzierung für die neue i-Lounge (Gästefostelle Bahnhof) werden unter dem Vorbehalt der Budgetgenehmigung durch die Gemeindeversammlung genehmigt.

Amt für Raumentwicklung GR – Richtplananpassung «Wildlebensräume und Jagd» Der Gemeindevorstand genehmigt die Stellungnahme des Bauamtes zum Entwurf für die öffentliche Auflage der Überarbeitung

des kantonalen Richtplans im Bereich Landschaft Kapitel 3.8 «Wildlebensräume und Jagd» und verabschiedet diese zuhanden des kantonalen Amtes für Raumentwicklung (ARE).

Silvano Gini – Unterstützungsbeitrag Der St. Moritzer Skifahrer Silvano Gini wird mit einem finanziellen Beitrag über 5000 Franken unterstützt.

Bildungszentrum Grevas – Präqualifikation Projektleitung Bauherrschaft Ende August 2018 erfolgte die Beurteilung der eingereichten Bewerbungen zur Präqualifikation Projektleitung Bauherrschaft für das neue Bildungszentrum Grevas. Es gingen insgesamt neun Bewerbungen ein. Alle Bewerbungen waren vollständig und wurden zur Beurteilung zugelassen. Das Preisgericht wählte fünf Bewerbungen aus, welche für die Angebotsphase eingeladen werden sollen und empfiehlt dem Gemeindevorstand die nachfolgenden Bewerber für die Abgabe eines Angebotes einzuladen: pom + Consulting AG mit Christoph Wagner; Conarenco AG mit Sabine Scheurer; ProjektBeweger GmbH mit Ralf Bet-

schart; Buchhofer AG mit Kuno Schumacher; Fanzun AG mit Urs Simon. Der Gemeindevorstand bestätigt die Empfehlung des Preisgerichtes und somit die Zuschläge an die Bewerber für die Abgabe eines Angebotes.

Stiftung La Cascata (Augio im Calancatal) – Unterstützungsbeitrag Das Gesuch der Stiftung La Cascata (Augio im Calancatal) um finanzielle Unterstützung zur Renovation des Kultur- und Erholungszentrums wird abgelehnt.

Ortseinfahrten Ost und West – neue LED-Ortseingangstafeln Der Gemeindevorstand beschliesst, einen Beitrag über 160000 Franken für die Installation von zwei LED-Ortseingangstafeln in den Budgetprozess 2019 aufzunehmen.

Ortsbus St. Moritz – Änderungen Jahres-/Monatsabonnemente Engadin mobil, der integrale Tarifverbund des öffentlichen Verkehrs im Oberengadin (ITV Oberengadin), wird die Abonnemente des Ortsbusses St. Moritz wie folgt ändern: Jahresabo Kategorie «Erwachsene» von 176 Franken auf neu 179 Franken; Monatsabo Kategorie «Erwachsene» neu 30 Franken; Jahresabo für Kinder von 64 Franken auf neu Jahresabo Kategorie «Junioren» (6 bis 24 Jahre) 130 Franken, wobei die Gemeinde St. Moritz für St. Moritzer Schüler (von 6 bis 15 Jahren) einen Anteil über 50 Franken übernehmen soll. Somit bezahlt ein St. Moritzer Schüler nicht den vollen Betrag von 130 Franken, sondern 80 Franken.

Die Gemeinde übernimmt die Differenz. Der entsprechende Unterstützungsbeitrag ist ins Budget 2019 aufzunehmen; Monatsabo Kategorie «Junioren» (6 bis 24 Jahre) neu 22 Franken. Der Gemeindevorstand ist mit den Änderungen bei der Kategorie «Erwachsene» und bei der neuen Kategorie «Junioren» (6 bis 24 Jahre) einverstanden. Die Gemeinde übernimmt somit pro Schüler einen Beitrag von 50 Franken. Des Weiteren genehmigt der Gemeindevorstand den von Engadin mobil vorgeschlagenen Verkaufsprozess.

St. Moritz, 22. Oktober 2018
Gemeindevorstand St. Moritz

Kutschenweg in die Val Bever soll für den Winter wieder hergerichtet werden



Bever An der Sitzung vom 5. November hat der Gemeindevorstand Bever folgende Geschäfte behandelt und dazu Beschlüsse gefasst:

Budget 2019: Besprechung mit der GPK

Das Budget 2019 wird mit der GPK besprochen, danach verabschiedete dieses der Gemeindevorstand zuhanden der nächsten Gemeindeversammlung vom 7. Dezember.

Departement Tourismus, Abfallentsorgung, Polizei und übrige Dienste: Feldstrasse Spinas/Val Bever: Winteröffnung

Momentan laufen Abklärungen über die Winteroffenhaltung der Feldstrasse im Winter. Auf Antrag des Konzessionärs soll auch der Kutschenweg in die Val Bever diesen Winter wieder hergerichtet werden. Der Gemeindevorstand möchte beide Verbindungen offenhalten und ist bereit, für die Offenhaltung der Feldstrasse Spinas/Val Bever eine Vereinbarung einzugehen und je eine Entschädigung von 2500 Fran-

ken an die Privateigentümer der Feldstrasse und der Acla Taverna auszurichten. Die Entschädigung für die Feldstrasse Spinas/Val Bever regelt die Zeit, in der die Strasse nicht für die Baustelle des Albulatunnel II offengehalten wird respektive für die Zeit ab 1. Dezember bis 30. April (Acla Taverna).

Departement Verwaltung, Planung, Umwelt, Wasser und Abwasser: Fremdwassereintritte Kanalisationsleitung

Infolge von Fremdwassereintritten in eine vermeintlich private Abwasserleitung wurden die Eigentümer angeschrieben und aufgefordert, die Abwasserschächte in Ordnung zu bringen. Nachdem eine Eigentümerin einen Juristen mit der Wahrung ihrer Rechte beauftragt hat, sieht sich der Gemeindevorstand ebenfalls genötigt, die Angelegenheit juristisch beurteilen zu lassen. Er spricht dafür einen Kredit von 2500 Franken zu Lasten der Spezialfinanzierung Abwasser.

Schreiben i. S. Meteorwasser Mit zwei Liegenschaftseigentümern hat seit Februar ein reger Schriften-

wechsel unter Einbezug des zuständigen Ingenieurbüros für die Beurteilung der Einleitung respektive Ableitung von Meteorwasser auf öffentlichen Grund stattgefunden. Im Jahr 2001 wurde das ganze Siedlungsgebiet in Bezug auf Meteorwasser geprüft, das auf öffentlichen Grund gelangt und dann über die Kanalisation abgeleitet wird. Die Liegenschaftseigentümer wurden mit Unterlagen bedient und die mit Meteorwasser belasteten Flächen definiert, verfügt und mit der Grundgebührenrechnung für Wasser, Abwasser und Kehrrechtgebühren in Rechnung gestellt. Nachdem die beiden Eigentümer den geforderten Zustand hergestellt haben und das Meteorwasser auf eigenem Grund versickert, wird auf die Erhebung von Gebühren ab dem Jahr 2019 verzichtet.

Bewilligung Alttextilsammlung: Vertragsabschluss mit der Firma Texaid

Mit Schreiben und Verträgen vom 30. Oktober gelangt die Firma Texaid-Textilverwertungs-AG an die Gemeinde Bever. Diese weist darauf hin, dass nach heuti-

ger Rechtslage das Sammeln von Alttextilien bewilligungspflichtig ist und unterbreitet der Gemeinde einen Konzessionsvertrag. Der Konzessionsvertrag mit der Firma Texaid-Textilverwertungs-AG auf 1. Januar 2019 wird genehmigt, womit in Zukunft nur noch ein Sammelbehälter beim Werkhof steht, was aus Platzgründen auch Sinn macht.

Löschung Maximalhypothek zu Lasten Parzelle 421 Lalaria Engiadinaisa SA

Zwischen der Lalaria da Bever und der Gemeinde Bever bestand Uneinigkeit betreffend des Anteiles der LESA SA an den Abwasserkosten der Gemeinde Bever. Mit der Einführung der Kostenverteilung mit eigener Messstelle konnten die laufenden Kosten der LESA SA exakt verrechnet werden, die Investitionskosten hingegen nicht. Aus diesen Gründen wurde im Jahr 2008 eine Vereinbarung getroffen, indem für die Sicherung eines Investitionskostenbeitrages von 144000 Franken eine Maximalhypothek zu Lasten der Parzelle 421 errichtet wurde, bis die Investitionen abbezahlt sind. Im Februar

leistete LESA SA die letzte Abschlagszahlung. Somit wird die Löschung der Maximalhypothek zugunsten der Gemeinde Bever auf Parzelle 421 der Chascharia Engiadinaisa beim Grundbuchamt Maloja beantragt.

Sturmschäden Der Gemeindevorstand führt über den Werkdienst Bever eine Sammelaktion für Äste und Sturmholz aus Privatgärten am 13. November ab 13.30 Uhr im Sinne eines Service Public durch. Allgemein wird festgestellt, dass zahlreiche grosse Bäume im Siedlungsgebiet Schaden genommen haben. Nachdem die Bäume im Siedlungsgebiet auf Privatgrund stehen, sind die entsprechenden Eigentümer für diese verantwortlich und bei Schäden haftbar. Der Gemeindevorstand empfiehlt, die Bäume durch die Forstorgane prüfen zu lassen. Sollte der Wunsch für die Entfernung von Bäumen oder Baumgruppen vorhanden sein, müsste bei der Gemeinde ein entsprechendes Gesuch gestellt werden. Für bereits beschädigte oder abgebrochene Bäume ist kein Gesuch notwendig. (rro)

Giuliana Werros erstes Jahr als Profisportlerin

Mit den Worten «We are out» – wir sind draussen – schloss die 19-jährige Giuliana Werro aus Zernez im Sommer die Schule am Hochalpinen Institut (HIF) in Ftan ab. Gleichzeitig begann sie damit ihre Profilaufbahn als Langläuferin.

Die junge Zernezerin kommt gerade vom Schneetraining aus Livigno. Auf die Frage, wie es ihr jetzt geht, schmunzelt sie. Man sieht ihr an, dass es ihr sehr gut geht.

Dass sie nach der Schule einmal auf den Profisport setzen würde, kam ihr vor drei Jahren zum ersten Mal in den Sinn. Ihre Tage sind klar strukturiert und die Abläufe gut organisiert. Es brauche jetzt viel Disziplin, bestätigt die Sportlerin. Dies hat sie vor allem in Ftan am Hochalpinen Institut (HIF) gelernt. «Während der Schulzeit war die Organisation von Schule und Sport sehr wichtig», sagt sie. In der Sportklasse am HIF haben Nachwuchstalente die Möglichkeit, Schule und Sport zu kombinieren.

Intensiver Trainingsplan

Ihr Tag beginnt mit einem kurzen Training am Morgen, um den Körper zu aktivieren. Nach dem Frühstück steigt sie dann ins intensivere, längere Training ein. Anschliessend folgt über den Mittag Mittag eine kleine Pause und Erholung. Die Erholung sei während der Schulzeit oft zu kurz gekommen, erinnert sie sich. Am Nachmittag setzt sie das zweite Training fort. Auf Nachfrage,

ob sie das diszipliniert an fünf Tagen in der Woche durchhält, korrigiert sie und meint: «Die Trainingswoche hat sieben Tage.»

Odd Kåre Sivertsen, Trainer am HIF, ist nach wie vor Ansprechpartner für sie. «Er kennt mich durch meine sechs Jahre am HIF am besten.» Da Werro auch im Nachwuchskader von Swiss-Ski ist, stehen ihr die dortigen Trainer mit dem notwendigen Fachwissen zur Seite. Im mentalen Bereich unterstützt sie Joe Zangele, ebenso Trainer am HIF. «Da ich mich früher schnell von der Konkurrenz habe beeinflussen lassen, ist das mentale Training eine grosse Hilfe», erklärt Werro.

Dank den Eltern

Ausgang oder anderen Hobbys fehlen ihr nicht. «Manchmal fehlt nur die Zeit für Freunde.» Die, so sagt sie, könnte sie auch nicht treffen, wenn sie arbeiten oder studieren müsse.

Einen wichtigen Halt geben ihr die Eltern. Nicht nur finanziell unterstützen sie die Langläuferin. Lläuft es einmal nicht so gut, ist die mentale Unterstützung von Mutter und Vater sehr wichtig. Zudem ist die Mutter oftmals als «Taxifahrerin» unterwegs. Werro schätzt dies sehr, da es für sie nicht selbstverständlich ist. Seitens der Eltern habe sie nicht das Gefühl, Druck oder hohen Erwartungen ausgesetzt zu sein. Rückblickend kann sie sagen, dass ihre Eltern sie nie zum Training gedrängt haben. «Das ist sicher auch ein Grund, warum ich jetzt motivierter bin», sagt sie als einziges Kind von Sandra und Gian Andrea Werro.

Warum es gerade Langlauf geworden ist, weiss Werro nicht. Sicher trage die

gute Infrastruktur der Loipen direkt vor der Haustür in Zernez dazu bei. Auch die Begegnung mit Corsin Hösli, dem aus Zernez stammenden Langläufer, der im SC Sasura aktiv ist, war mit ein Grund. «Er war mein Vorbild, schon als ich klein war. Ich schaute ihm oft beim Laufen zu.» Hösli war zu der Zeit, als sie mit dem Sport begann, der einzige im Verein, der schweizweite Wettkämpfe bestritt. «Giuliana war dazumal schon sehr talentiert, ehrgeizig und motiviert», findet er. «Schwierig war bei ihr oftmals, dass sie nicht die notwendige Geduld hatte», ergänzt Hösli, der im Alter von 15 Jahren die Diagnose akute Lymphatische Leukämie bekam und

den Krebs in zwei harten Jahren erfolgreich besiegte.

Siege sind nicht alles

Zu Werros bisherigen Erfolgen zählt die Teilnahme an der Jugendolympiade in Lillehammer im 2016. Vor zwei Jahren nahm sie an den Jugend-Weltmeisterschaften in den USA teil, letztes Jahr in Goms. Auch die Schweizer Meisterschaften gewann sie schon mehrmals. Wichtig für sie war vor allem der Titel mit der Staffel im letzten Jahr. «Als Team zu gewinnen, ist viel schwieriger und daher sehr besonders», verrät sie.

Vor zwei Jahren machte ihr eine Viruskrankung zu schaffen. Im letzten

Jahr ist die Erholung aufgrund der schulischen Belastungen zu kurz gekommen. Die jeweiligen Wettkämpfe und Vorbereitungen verliefen dadurch nicht optimal.

Für die diesjährige Saison ist sie zuversichtlich. Bisher liefen die Vorbereitungen bei Werro gut. Was nach dem ersten Jahr weiter passieren wird, lässt sie offen. Erst einmal will sie an der kommenden Junioren-WM in Finnland teilnehmen und dort gute Rennen abliefern.

Gut heisst für sie nicht zwingend nur zu siegen, sondern immer das Beste zu geben.

Mayk Wendt



Sie trainiert diszipliniert – die 19-jährige Langläuferin Giuliana Werro.

Foto: Mayk Wendt

Die Kaderathleten sind bereit für den Start in die Saison

An diesem Wochenende beginnt für die Langläufer im finnischen Kuusamo/Ruka die Weltcup-Saison. Im Kader von Swiss-Ski kämpfen in diesem Winter mehrere Athleten aus der Region um Spitzenplatzierungen.

MIRJAM BRÜDER

«Das Hauptziel sind die Weltmeisterschaften in Seefeld. Ich hoffe, dort eine Goldmedaille gewinnen zu können», sagt Dario Cologna kurz vor dem Langlauf-Weltcup-Saisonauftritt in Kuusamo/Ruka, Finnland, an diesem Wochenende. Bis zur WM im Februar gibt es für ihn noch weitere wichtige Rennen – jene zu Hause und diejenigen bei der Tour de Ski. «Der Gesamtweltcup ist hingegen kein primäres Ziel von mir. Ich möchte mich auf die einzelnen Rennen konzentrieren», ergänzt der 32-Jährige. Swiss-Ski zufolge wird Cologna auf die ersten Rennen in Kuusamo/Ruka verzichten. Mit den Vorbereitungen auf diese Saison, die ohne Krankheiten oder grössere Verletzungen verlief, ist er zufrieden. Weitreichende Änderungen hat er im Training nicht vorgenommen. Nach der letzten Saison sah er keinen Grund dafür.

Das Ziel: die Junioren-WM 2019

Neben dem mehrfachen Olympiasieger und Giuliana Werro (siehe Bericht oben) sind im Kader von Swiss-Ski sieben weitere Athleten aus der Region. Sie alle haben ein Ziel: Die U23-Junioren-Weltmeisterschaften im finnischen Lahti vom 20. bis 26. Januar 2019.

Darüber hinaus will der 20-jährige Maurus Lozza, der überzeugt ist, dass es für eine langfristige und erfolgreiche Karriere sehr wichtig ist, stets bewusst auf den eigenen Körper und die Ge-



Die Athleten aus der Region im Langlaufkader von Swiss-Ski (v.l.n.r.): Dario Cologna, Maurus Lozza, Anja Lozza, Livio Matossi, Fabiana Wieser, Damian Toutsch, Yanik Pauchard, Gian Flurin Pfäffli.

Foto: Swiss-Ski

sundheit zu achten, bei den Herren «Fuss fassen» und sich über gute Leistungen an internationalen Wettkämpfen für die Spitzensport-Rekrutenschule 2019 empfehlen. Und Anja Lozza – die 18-Jährige besucht neben den Trainings und Rennen die Academia Engiadina – hat sich neben der Qualifikation für die U23-WM vor allem eines vorgenommen: «Ich will mit viel Freude laufen und mir keinen Druck machen.»

Da die Engadiner Athleten während dem Sommertraining verletzungsfrei blieben und nicht krank wurden – jeweils die grösste Sorge der Athleten –

fühlen sie sich gut vorbereitet auf die Wintersaison 2018/19. Der 21-jährige Livio Matossi freut sich und ist motiviert. «Ich bin sehr zufrieden mit dem Sommertraining und habe ein äusserst gutes Gefühl. Bei Leistungstests in Magglingen Anfang Oktober konnte ich persönliche Bestleistungen erbringen. Und bei den Testrennen in Davos Anfang November habe ich zwei gute Resultate erreicht.»

Training und Schule

Fabiana Wieser hat an ihren Schwächen gearbeitet, an Details gefeilt und so weitere Fortschritte erzielt. «Mit neu-

en Inputs von der Trainerseite und einem Super-Team mit gutem Zusammenhalt konnte ich sehr viel profitieren», sagt die 22-Jährige. Auch sie freut sich auf die bevorstehenden Wettkämpfe.

Eine schwierige Saison

Bisher stand der 19-jährige Damian Toutsch vor der Herausforderung, Training, Rennen und Schule unter einen Hut zu bringen. «Nach einem anstrengenden Maturaabschlussjahr 2017/18 am Hochalpinen Institut Ftan und einer schwierigen Wettkampfsaison konnte ich mich seit diesem Sommer

ausschliesslich aufs Training für die neue Wintersaison konzentrieren und den Trainingsumfang steigern.»

Auch Yanik Pauchard, 18 Jahre alt, konnte sich vom Frühling bis jetzt – abgesehen von einigen Kleinigkeiten – planmässig auf die Saison vorbereiten.

Das Leben eines Langläufers

Sein Training umgestellt hat in diesem Jahr Gian Flurin Pfäffli: vermehrt intensive Einheiten und ein neues Kraftprogramm. «Klar fühlte ich mich ab und zu schon müde und schwach – aber das gehört nun mal zum Alltag eines Langläufers dazu», so der 22-Jährige.

Info-Seite Engadiner Post

Notfalldienste

Ärzte-Wochenendeinsatzdienst
Falls der Haus- oder nächste Ortsarzt nicht erreichbar ist, stehen im Notfall folgende Ärzte zur Verfügung:

Samstag/Sonntag, 24./25. November
Region St. Moritz/Silvaplana/Sils
Samstag, 24. November
Dr. med. P. De Vecchi Tel. 081 833 80 10
Dr. med. M. Robustelli Tel. 081 830 80 20

Region Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz/Cinuos-chel
Samstag, 24. November
Dr. med. A. Kriemler Tel. 081 851 14 14
Sonntag, 25. November
Dr. med. A. Kriemler Tel. 081 851 14 14

Region Zernez, Scuol und Umgebung
Samstag, 24. November
Dr. med. C. Casanova Tel. 081 864 12 12
Sonntag, 25. November
Dr. med. C. Weiss Tel. 081 864 12 12

Der Wochenenddienst für St. Moritz/Silvaplana/Sils und Celerina/Samedan/Pontresina/Zuoz dauert von Samstag, 8.00 Uhr, bis Montag, 8.00 Uhr.

Wochenenddienst der Zahnärzte Telefon 144
Notfalldienst Apotheken Oberengadin Telefon 144

Rettungs- und Notfalldienste
Sanitätsnotruf Telefon 144
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst
St. Moritz, 24 h Tel. 081 833 14 14
Hausärztlicher Bereitschaftsdienst Scuol und Umgebung, 24 h Tel. 081 864 12 12
Schweizerische Rettungsflugwacht Rega, Alarmzentrale Zürich Telefon 1414

Spitäler
Klinik Gut, St. Moritz Tel. 081 836 34 34
Samedan Spital OE Tel. 081 851 81 11
Scuol Tel. 081 861 10 00
Sta. Maria, Val Müstair Tel. 081 851 61 00

Dialyse-Zentrum Oberengadin
Samedan Tel. 081 852 15 16

Opferhilfe
Notfall-Nr. Tel. 081 257 31 50

Tierärzte
Dr. med. vet. A.S. Milicevic, Sils Tel. 081 826 55 60
Dr. med. vet. F. Zala-Tännö und Dr. med. vet. M. Vattolo, Samedan Tel. 081 852 44 77
Clinica Alpina, Tiermedizinisches Zentrum 7550 Scuol Tel. 081 861 00 88
Dres. med. vet. Wüger Charlotte und Caviezel-Ring Marianne, Scuol Tel. 081 861 01 61
Pratcha Veterinaria Jaura, Müstair Tel. 081 858 55 40

Auto-Pannenhilfe und Unfalldienst Engadin und Südtäler
Castasegna-Sils Tel. 081 830 05 91
Julier-Silvapl.-Champfer Tel. 081 830 05 92
Champfer-St. Moritz Tel. 081 830 05 93
Celerina-Zuoz, inkl. Albula und Bernina bis Hospiz Tel. 081 830 05 94
S-chanf-Giarsun inkl. Flüela- und Ofenpass bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 96
Guarda-Vinadi Tel. 081 830 05 97
Samnaun Tel. 081 830 05 99
Val Müstair bis Il Fuorn Tel. 081 830 05 98
Puschlav-Bernina Hospiz Tel. 081 830 05 95

Selbsthilfegruppen

Al-Anon-Gruppe Engadin (Angehörige von Alkoholikern) Tel. 0848 848 843
Anonyme-Alkoholiker-Gruppe OE Auskunft Tel. 0848 848 885
Lupus Erythematoses Vereinigung Schweizerische Lupus Erythematoses Vereinigung Selbsthilfegruppe Region Graubünden Auskunft: Barbara Guidon Tel. 081 353 49 86 Internet: www.slev.ch
Parkinson Infos: Daniel Hofstetter, Pontresina E-Mail: hofidek@bluewin.ch Tel. 081 834 52 18

VASK-Gruppe Graubünden Vereinigung Angehöriger von Schizophrenie-/Psychisch-Kranken, Auskunft: Tel. 081 353 71 01

Veranstaltungshinweise
www.engadin.stmoritz.ch/news_events
www.scuol.ch/Veranstaltungen
«St. Moritz Aktuell», «St. Moritz Cultur», «Allegra», «Agenda da Segl» und www.sils.ch/events

Anzeige



Samichlaus im Bellavita
Am Mittwoch, 5. Dezember, um 16.00 Uhr besucht der Samichlaus das Bellavita Erlebnisbad. Alle Kinder dürfen sich dabei auf eine kleine Überraschung freuen. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.pontresina-bellavita.ch

Adventsmarkt
Vom Freitag, 30. November bis Sonntag, 2. Dezember findet in der Sporthütte des Sporthotels Pontresina ein Adventsmarkt statt. Sie finden schönes Handgemachtes von kreativen Einheimischen zum verschenken oder für Sie selber. Für die Verpflegung ist mit Glühwein, Punsch, Suppe und Kuchen ebenfalls gesorgt. Der Markt ist am Freitag und Samstag von 15.00 – 21.00 Uhr und am Sonntag von 15.00 – 19.00 Uhr geöffnet.

Kunstwege / Vias d'art Pontresina
Am 20. Dezember 2018 eröffnet die Ausstellung Kunstwege | Vias d'art Pontresina 2018 mit dem Thema „Urban Elements“ mit der Vernissage. An der Via Maistra in Pontresina gibt es bis im Februar neun Kunstobjekte aus Schnee von internationalen Künstlerteams zu bestaunen. Weitere Informationen erhalten Sie unter T +41 81 838 83 12 oder www.cultura-pontresina.ch

Kontakt
Pontresina Tourist Information
Kongress- und Kulturzentrum T +41 81 838 83 00 pontresina@estm.ch
Via Maistra 133, Pontresina F +41 81 838 83 10 www.pontresina.ch

Beratungsstellen

Beratungsstelle Alter und Pflege OE
Karin Vitalini, Mo-Do, 14-17 Uhr Tel. 081 850 10 50
www.alterundpflege.ch, info@alterundpflege.ch

Beratungsstelle für Lebens- und Partnerschaftsfragen
Markus Schärer, Peidra viva, Straglia da Sar Josef 3, Celerina Tel. 081 833 31 60

Beratungsstelle Schuldenfragen
Steinbockstrasse 2, Chur Tel. 081 258 45 80

BIZ/Berufs- und Laufbahnberatung für Jugendliche und Erwachsene
Samedan, Plazet 16 Tel. 081 257 49 40
Scuol, Stradun 403A Tel. 081 257 49 40
Poschiavo, Via da Melga 63 Tel. 081 844 14 44

Chüra d'uffants Engiadina Bassa
Canorta Villa Milla, Chasa Central, Bagnera 171, 7550 Scuol Tel. 081 862 24 04
canorta.villamilla@gmail.com

CSEB Beratungsstelle Chüra
Pflege und Betreuung, Sandra Niklaus, Via dals Bogns 323, Scuol, beratungsstelle@cseb.ch Tel. 081 864 00 00

Ergotherapie
Rotes Kreuz Graubünden, Samedan Tel. 081 852 46 76

Heilpädagogischer Dienst Graubünden
Heilpädagogische Früherziehung
- Engadin, Val Müstair, Samnaun, Puschlav, Bergell Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85
Psychomotorik-Therapie
- Oberengadin, Bergell, Puschlav Regionalstelle Samedan, Surtuor 2 Tel. 081 833 08 85
- Unterengadin, Val Müstair, Samnaun Regionalstelle Scuol, Chasa du Parc Tel. 081 860 32 00

Schul- und Erziehungsberatungen
- St. Moritz und Oberengadin: francoise.monigatti@avs.gr.ch Tel. 081 833 77 32
- Unterengadin und Val Müstair: carima.tosio@avs.gr.ch Tel. 081 257 65 94

Mediation
Professionelle Vermittlung und Unterstützung in privaten oder öffentlichen Konflikten: Lic. iur. Charlotte Schucan, Zuoz schucan@vital-schucan.ch Tel. 081 850 17 70

Kinder- und Jugendpsychiatrie Graubünden
Kinder- und Jugendpsychiatrie, Engadin und Südtäler, Cho d'Punt 11, Samedan
W. Egeler, F. Pasini, M. Samedani Tel. 081 850 03 71

Krebs- und Langzeitkranke
Verein Avegnir:
Beratung für Kranke und Angehörige Tel. 081 834 20 10
Beraterinnen: Karin Barta und Franca Nugnes-Dietrich
Krebsliga Graubünden: Beratung, Begleitung und finanzielle Unterstützung für krebskranke Menschen.
Persönliche Beratung nach telefonischer Vereinbarung. info@krebisliga-gr.ch Tel. 081 252 50 90

Mütter-/Väterberatung
Bergell bis Zernez
Judith Sem Tel. 075 419 74 45
Susch bis Samnaun
J. Sem und S. Pinggera Tel. 075 419 74 45/40
Val Müstair, Sylvia Kruger Pinggera Tel. 075 419 74 40

Opferhilfe, Notfall-Nummer
Palliativnetz Oberengadin
info@palliativnetz-oberengadin.ch Tel. 081 851 17 00
Koordinationsstelle Spitex OE
Prevento, Pflege, Begleitung, Betreuung
Engadin, engadin@prevento.ch Tel. 081 864 91 85
Chur, engadin@prevento.ch Tel. 081 284 22 22

Private Spitex
Hausbetreuungsdienst für Stadt und Land. Betreuung, Haushalt und Pflege zu Hause Tel. 081 850 05 76

Procap Grischun Bündner Behinderten-Verband
Beratungsstelle Engadin/Südtäler Tel. 081 253 07 88
Quadratscha 1, Samedan, Di/Do 9-11.30, 13.30-16.30 Uhr

Pro Infirmis
Beratungsstelle für Menschen mit Behinderung und deren Angehörige; Altes Spital, Samedan Tel. 058 775 17 59
Raif Pohlschmidt, Valeria Gut
Bauberatung: roman.brazerol@bauberatungsstelle.ch

Pro Juventute
Oberengadin Tel. 079 191 70 32
oberengadin@projuventute-gr.ch
Engiadina Bassa Tel. 081 250 73 93

Pro Senectute
Oberengadin: Via Retica 26, 7503 Samedan Tel. 081 852 34 62
Engiadina Bassa: Suot Plaz, 7542 Susch Tel. 081 864 03 02

RAV, Regionales Arbeitsvermittlungszentrum
A l'En 4, Samedan Tel. 081 257 49 20
Rechtsauskunft Region Oberengadin
Am 1. Samstag im Monat, von 10.00 bis 11.00 Uhr, in St. Moritz (Altes Schulhaus, Piazza da Scoula)

Regionale Sozialdienste
Oberengadin/Bergell: Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Claudia Vondrasek, Niccolò Nussio
Giulia Dietrich, Carlotta Ermacora Tel. 081 257 49 10
A l'En 2, Samedan Fax 081 257 49 13
Bernina: Sozial- und Suchtberatung
Franco Albertini, Carlotta Ermacora Tel. 081 844 02 14
Via dal Poz 87, Poschiavo Fax 081 844 21 78
Unterengadin/Val Müstair: Sozial- und Suchtberatung
C. Staffelbach, N.Nussio, S. Caviezel Tel. 081 257 64 32
Stradun 403 A, Scuol Fax 081 257 64 37

Rotkreuz-Fahrdienst Oberengadin
Oberengadin
Montag bis Freitag, 8.30-11.30 Uhr Tel. 079 408 97 04
Unterengadin
Montag bis Freitag, 8.30-11.30/15.00-17.00 Uhr Tel. 081 861 26 26

Schweizerische Alzheimervereinigung
Beratungsstelle Oberengadin, Spital Oberengadin, 3. Stock, Büro 362, Samedan Tel. 081 850 10 50
Beratungsstelle Unterengadin, Via dals Bogns 323, Scuol Tel. 081 864 00 00

Spitex
- Oberengadin:
Via Nouva 3, Samedan Tel. 081 851 17 00
- CSEB Spitex: Via dal Bogns 323
Scuol, spitex@cseb.ch Tel. 081 861 26 26

Stiftung KIBE Kinderbetreuung Oberengadin
Geschäftsstelle Tel. 081 850 07 60
Kinderkrippe Chüralla, Samedan Tel. 081 852 11 85
Kinderkrippe Libella, Samedan Tel. 081 850 03 82
Kinderkrippe Muntanella, St. Moritz Tel. 081 832 28 43
Kinderkrippe Randulina, Zuoz Tel. 081 850 13 42
www.kibe.org, E-Mail: info@kibe.org

Systemische Beratung/Therapie für Paare, Familien und Einzelne DGSF/systemisch.ch
Rita Jenny, Sotvi, 7550 Scuol Tel. 081 860 03 30

TECUM
Begleitung Schwerkranker und Sterbender
www.tecum-graubuenden.ch
Koordinationsstelle Oberengadin Tel. 081 850 10 50
info@alterundpflege.ch
Weitere Adressen und Infos: www.engadinlinks.ch/soziales

Kinotipp

Cinema Rex Pontresina, Tel. 081 842 88 42



Glaubenberg

Lena (16) fühlt sich mehr zu ihrem Bruder Noah hingezogen, als dies unter Geschwister üblich ist. Sie versucht sich mit Noahs Freund Enis abzulenken. Doch die unmögliche Liebe wird zur Obsession. Sie verliert sich in Tagträumen und lebt bald mehr in ihren Vorstellungen als in der realen Welt. End-

lich ringt sie sich durch, dem Bruder ihre Liebe zu gestehen. Doch dieser weist sie erschrocken zurück. Für Lena beginnt eine Reise ins Ungewisse.

Cinema Rex Pontresina: Samstag, 18.00 Uhr und Sonntag, 20.30 Uhr, **Premiere**

Sudoku

	3		7	9	5		1	
			8		1			
7								3
9		3				4		8
1		4				5		2
3								5
			1		9			
	9		3	4	2		7	

Es existieren nur die Ziffern 1 bis 9. Die 0 gibt es nicht. Füllen Sie die leeren Felder so aus, dass in jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem der 9 kleinen Quadrate alle Ziffern nur ein Mal stehen.

© raetsel.ch 282860

7	9	2	3	4	6	5	1	8
5	1	4	8	2	9	3	6	7
3	8	6	7	1	5	4	2	9
6	5	7	1	9	3	2	8	4
4	2	8	6	5	7	1	9	3
1	3	9	4	8	2	7	5	6
9	4	1	5	3	8	6	7	2
2	6	5	9	7	4	8	3	1
8	7	3	2	6	1	9	4	5

Lösung des Sudoku Nr. 282852 vom Samstag, 17. November.

Die Zeitung lesen ohne die anderen Sitzungsteilnehmer zu stören? Ja!

Weitere Informationen und Abopreise unter www.engadinerpost.ch/digital



Engadiner Post
POSTA LADINA

Gottesdienste

Evangelische Kirche



Samstag, 24. November
Sta. Maria, Sielva 16.30, r/d,
 pader Matthias Rey, cult divin a l'Ospidal

Sonntag, 25. November, Ewigkeitssonntag / dumengia dals morts

Sils-Baselgia, Kirche San Lurench 09.30, Pfr. Urs Zangger
Champfer, Kirche 11.00, Pfr. Urs Zangger
St. Moritz, Dorfkirche 17.00, Pfr. Andreas Wassmer
Celerina, Kirche San Gian 15.00, Pfr. Helmut Heck
Pontresina, Dorfkirche San Niculò 10.00,
 Pfrn. Maria Schneebeli
Samedan, Dorfkirche/Baselgia Plaz 10.00,
 Pfr. Michael Landwehr
Samedan Friedhof San Peter 17.00, Pfr. Michael Landwehr,
 Lichteferier
La Punt Chamues-ch, Dorfkirche La Punt 10.00, Pfr. David Last
Zuoz, Kirche San Luzi 10.30, Pfrn. Corinne Dittes
S-chanf, Santa Maria 09.15, Pfrn. Corinne Dittes
Zernez, San Bastian 11.00, r, Fadri Häfner, cult divin
Susch 09.45, r, Fadri Häfner, cult divin
Guarda 11.10, r, rav. Marianne Strub, cult divin
Ardez 17.00, r, rav. Marianne Strub, cult divin
Ftan 10.00, r, rav. Marianne Strub, cult divin
Scuol 10.00, d, Pfr. Jon Janett, Gottesdienst
Sent 10.00, r, rav. Martin Pernet, cult divin
Ramosch, Sonch Flurin 09.30, rav. Christoph Reutlinger,
 cult divin
Vnä 11.00, rav. Christoph Reutlinger, cult divin
Tschlin, San Plasch 17.00, rav. Christoph Reutlinger, cult divin
Sta. Maria 09.30, r, rav. Stephan Bösiger, cult divin
Fuldera 10.45, r/d, rav. Stephan Bösiger, cult divin /
 Gottesdienst

Katholische Kirche



Samstag, 24. November
St. Moritz Bad 18.00, Eucharistiefeier
Pontresina 16.45, Eucharistiefeier
Celerina 18.15, Vorabendgottesdienst
Samedan 18.30, Santa Messa in italiano
Scuol 18.00, Eucharistiefeier
Samnaun 19.30, Heilige Vorabendmesse
Müstair 07.30, messa conventuala in chapella dal Rosari
Sta. Maria 16.30, cult divin a l'Ospidal cun pader Matthias Rey

Sonntag, 25. November

St. Moritz 10.00, St. Moritz-Dorf; 16.00, St. Karl, Bad, Santa
 Messa in italiano
Pontresina 18.00, Eucharistiefeier in italienischer und
 deutscher Sprache / Santa Messa in lingua italiana e tedesca
Samedan 10.30, Eucharistiefeier
Zuoz 09.00, Eucharistiefeier
Zernez 11.00, Eucharistiefeier
Tarasp 09.00, Eucharistiefeier
Scuol 09.30, Eucharistiefeier
Martina 17.30, Eucharistiefeier
Sent 19.00, Eucharistiefeier
Samnaun Compatsch 09.00, Heilige Messe
Samnaun 10.30, Heilige Messe
Müstair 08.45 fin las 09.15, occasiun per confessar illa
 chapella da l'Ospiz; 09.30, messa festiva in baselgia da l'Ospiz
 Valchava 11.00, messa festiva in baselgia da Nossadonna

Evang. Freikirche FMG, Celerina und Scuol



Sonntag, 25. November
Celerina 09.45, Frühstück und Gottesdienst
Scuol (Galleria Milo) 09.45, Gottesdienst



*Menschen, die wir lieben, leben für immer,
 denn sie hinterlassen Spuren in unseren Herzen.*

Todesanzeige

In Liebe und Dankbarkeit und unendlich traurig nehmen wir Abschied von unserem über alles geliebten Mämsi, unserer geliebten Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin, Gotti, Tante, Cousine und guter Freundin

Mirta Albin-Rogantini

8. November 1951 – 21. November 2018

Mit viel Zuversicht, Würde und Stärke hat sie ihre Krankheit tapfer ertragen. Wir sind so dankbar für die vielen wunderbaren Momente und die wertvolle Zeit, die wir gemeinsam mit ihr verbringen durften. Ihr gütiges Herz hat aufgehört zu schlagen und sie durfte zu Hause einschlafen. Viel zu früh müssen wir von ihr Abschied nehmen.

Traueradresse:
 Marina und Sandro Albin
 Pargherastrasse 33
 7000 Chur

Du wirst uns immer fehlen:
 Marina und Sandro mit Dania
 Jris, Bruna und Clelia mit Familien
 Alberto mit Familie
 Verwandte, Freunde und Bekannte

Auf Wunsch der Verstorbenen wird im engen Familien- und Freundeskreis in St. Moritz Abschied genommen.
 Für Spenden gedenke man wohltätigen Institutionen oder einem späteren Grabschmuck.

*«Schlicht und einfach war dein Leben,
 treu und fleissig deine Hand,
 möge Gott dir Ruhe geben im neuen Heimatland.»*

Abschied

Elisabeth Flöss-Eggner

24. April 1921 – 14. November 2018

Traurig nehmen wir Abschied von unserer Mutter, unserem Noni und Urnoni. Nach einem langen und erfüllten Leben ist sie am 14. November friedlich eingeschlafen. Auf ihren ausdrücklichen Wunsch hin fand die Urnenbeisetzung im engsten Familienkreis statt.

Traueradresse:
 Trauerfamilie E. Flöss
 Cruscheda 55
 7504 Pontresina

Die Trauerfamilien

Pontresina, November 2018

Gilt als Leidzirkular

**Jesus Christus spricht:
 Ich bin das Licht der Welt.**

Johannes 8, 12

Sonntagsgedanken

Der König, der in uns wohnen will ...

Das Hochfest «Christkönig», das wir am kommenden Sonntag feiern, hat Papst Pius XI. im Jahr 1925 als Antwort auf atheistische und totalitäre Regime eingeführt. Es betont nach den Umwälzungen infolge des Ersten Weltkriegs und dem Ende grosser Monarchien die wahre Königsherrschaft Christi.

Schon viele Könige hat die Welt gesehen. Doch alle Könige müssen auch einmal sterben. Es gibt aber einen König, nämlich Jesus Christus, der gestorben ist aus Liebe zu uns Menschen, der aber mitten unter uns als Auferstandener lebt. Dieser König hat keinen so prunkvollen Palast wie die irdischen Könige, die in einem Palast wohnen, der bewacht wird, und in den nur wenige hereinkommen. Er wohnt in schönen Gotteshäusern, im Tabernakel. Am liebsten jedoch möchte er im Herzen eines jeden Menschen wohnen. Und das ist möglich, wenn wir in Ihn verliebt sind, wenn wir mit Ihm eine lebendige Beziehung haben, Seine Sakramente empfangen, uns an Sein Gebot der Liebe halten und sie an unsere Mitmenschen weiter schenken.

Die irdischen Könige leben oft in Saus und Braus. Aus Perlen und Diamanten der Liebe besteht der Reichtum des Königs Jesus Christus. Er ist der einzige König, der für uns Menschen Sein Leben hingegeben und für uns am Kreuz gestorben ist, um uns Menschen von Sünde und Schuld zu befreien und zu erlösen. Übrigens ist er ebenfalls der einzige König, mit dem alle Menschen in Berührung kommen können. Er gibt sich sogar selber zur Speise im Sakrament der Eucharistie unter den eucharistischen Gestalten von Brot und Wein, in Seinem Leib und Blut. Kein anderer König ist dazu fähig! Ein irdischer König ist ausserdem gewöhnlich König eines Landes oder auch mehrerer Länder. Doch das Königtum Jesu Christi erstreckt sich über die ganze Welt, nicht um Macht auszuüben, seine Untertanen zu beherrschen, sondern um in ihrem Denken, Reden und Handeln mit Seiner Liebe zu herrschen. Jesus Christus ist der einzige König, der ohne Sünde und absolut vollkommen ist. Einem irdischen König dienen normalerweise verschiedene Menschen, damit es ihm gut geht. Der König Jesus Christus hat sich für uns zum Diener aller gemacht, damit es uns gut geht. Schliesslich hat Er für uns sogar schon eine Wohnung im Himmel bereitet, damit wir nach unserem irdischen Leben einmal zu Ihm kommen können.

Durch unsere Taufe haben wir Christen Anteil am Königtum Jesu Christi bekommen. Aber dieses Königtum ist nicht von dieser Welt, wie Jesus es im Sonntagsevangelium Pontius Pilatus deutlich zur Antwort gibt. Jesus bekennt ja vor Pilatus, dass Er aus einer anderen Welt stammt und in unsere Welt gekommen ist, um in ihr von der Wirklichkeit der anderen Welt, der Königsherrschaft des Vaters, Zeugnis abzulegen. In den Herzen der Menschen baut Jesus also Seine Königsherrschaft auf. Sein Reich ist in uns, wenn wir Ihm unser Herz öffnen. Es liegt also an uns. Jesus ist bereit, in unserem Herzen zu wohnen, in unser Herz einzuziehen, aber nur dann, wenn wir Ihm die Türe unseres Herzens öffnen. Haben wir den Mut dazu? Es lohnt sich wirklich! Wer Ihn in sein Herz einlässt, der hat alles, das vollkommene Glück! Einen frohen, gesegneten Sonntag!

Dominik Anton Bolt, Pfarrer
 Röm.-kath. Pfarrei San Spiert,
 Pontresina

Der Herr ist meine Zuversicht.

Psalm 103, 13



Foto: Daniel Zaugg



Uns gibt es auch so.
Folgen Sie uns!

Engadiner Post
POSTA LADINA

Engadiner Post

POSTA LADINA

Der Blog der Engadiner Post



blog.engadin.online

Die besten Fantasy Storys stehen fest

Der Jugend-Schreibwettbewerb der «Engadiner Post» hat dieses Jahr 39 Jungen und Mädchen im Alter von zwölf bis 16 Jahren zur Teilnahme animiert. Sie fühlten sich vom Thema Fantasy und vom Unterthema Luft, Feuer, Erde, Wasser angesprochen und haben spannende Geschichten zu Papier gebracht. Die Jury unter dem Präsidium von Autor Patrick S. Nussbaumer hat kürzlich alle diese kreativen Beiträge bewertet und die besten fünf Texte bestimmt. Nächste Woche wird an der Preisverleihung in Sils bekannt, wer die Jungautorinnen und Jungautoren dieser Auswahl der Besten sind. Ihre Beiträge werden in der EP/PL zu lesen sein. (mcj)

Prüfungserfolge

Maloja Die anspruchsvolle berufsbegleitende eidgenössische Prüfung haben mit grossem Erfolg in der Fachrichtung Betreuung bestanden: Andrea Fanconi, Betriebs- und Konkursamt (Baka), Region Maloja, Sandra Heini (Baka), Region Viamala und Marlies Strolz (Baka), Region Prättigau/Davos sowie in der Fachrichtung Konkurs: Silvio Lenz (Baka), Region Landquart sowie Sandro Caminada (Baka), Region Imboden. Herzliche Gratulation! (Einges.)

Veranstaltung

Adventskonzert mit Las Lodolas

Bever Das bekannte und beliebte Engadiner Männerensemble unter der Leitung von Werner Steidle tritt am Sonntag, dem 2. Dezember um 17.00 Uhr in der Kirche San Giachem in Bever auf. Adventszeit ist auch die Zeit der Überwindung der Finsternis. Mit einem abwechslungsreichen Programm unter dem Motto «Hab Sonne im Herzen» wollen «Las Lodolas» ihr Publikum bewegen und berühren. Zu hören sind ruhige und temperamentvolle Gospels und Spirituals sowie Lieder in verschiedenen Sprachen. Eintritt frei (keine Reservationen), Kollekte. (Einges.)

Online

Was gibt es auf engadinerpost.ch?



Aktuell Drei St. Moritzer Gemeinderäte sind bereits gewählt. Am Sonntag, 25. November, findet der zweite und letzte Wahlgang für die 13 verbleibenden Sitze statt. Erfahren Sie aktuell auf engadinerpost.ch, wer gewählt wurde.



Blog In ihrem aktuellsten Blog zeigt Ultraläuferin Anne-Marie Flammersfeld auf, was die umgeknickten Bäume nach dem Sturm Vaia mit der Resilienz von Menschen zu tun haben und was sie empfiehlt, um seelische Katastrophen besser zu meistern.



Kastanienschlagen in Piazza

Am Samstag luden Verena und Felix Brügger aus Soglio um die 20 Leute zum Kastanienschlagen nach Piazza ein. Die frisch geernteten Kastanien werden auf einem Rost in einer Caccina, einem Dörrhaus, über einem mottenden Feuer gedörrt. Felix Brügger hat zur Beschleunigung dieses Prozesses ein Extra-Zelt eingerichtet. Abgefüllt in lange Säcke, werden die

gedörrten Kastanien ein- oder zweiarmig auf Holzstümpfe geschlagen, um die Schalen zu lösen. Das Gemisch kommt danach in flache Körbe und wird rhythmisch gerüttelt, um die Früchte von Schalen und Häuten zu trennen. In einem Holzsieb wird das Gemisch aussortiert – die endgültige Qualitätskontrolle werde erst im Winter zu Hause besorgt, erklärte Verena Brügger. Text und Bild: Katharina von Salis

WETTERLAGE

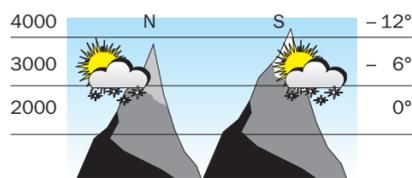
Die Alpen liegen an der Vorderseite eines Tiefs über Westeuropa in einer leicht föhnigen Südwestströmung. Eine darin eingelagerte, nicht allzu kräftige Kaltfront überquert Südbünden, nachfolgend beruhigt sich das Wetter.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE SAMSTAG

Abklingender Niederschlag – Wetterberuhigung! Zu Tagesbeginn stecken die Südtäler und das Oberengadin im schwachen Südtaum. Gegen das Unterengadin zu ist es noch föhnig trocken. Doch mit Durchzug der Front greifen schwache Schauer auch dorthin über, gleichzeitig klingt der Niederschlag im Laufe des Vormittags von Süden her ab. Die Schneefallgrenze liegt um 1700 Meter. Der Nachmittag verläuft allgemein trocken, es sind überall Auflockerungen möglich. Die grösste Wahrscheinlichkeit für Sonnenschein gibt es im Unterengadin. Am Temperaturniveau ändert sich wenig, es entspricht untertags der spätherbstlichen Jahreszeit.

BERGWETTER

Am Vormittag stecken die Berge in Wolken, und es kann überall ein wenig schneien. Mit der Zeit geht aber der schwache Südtaum südlich des Inns zu Ende und auch aus der Silvretta ziehen bis Mittag letzte Schauer ab. Der Südwind flaut spürbar ab, in Summe bleibt es aber leicht süd föhnig.



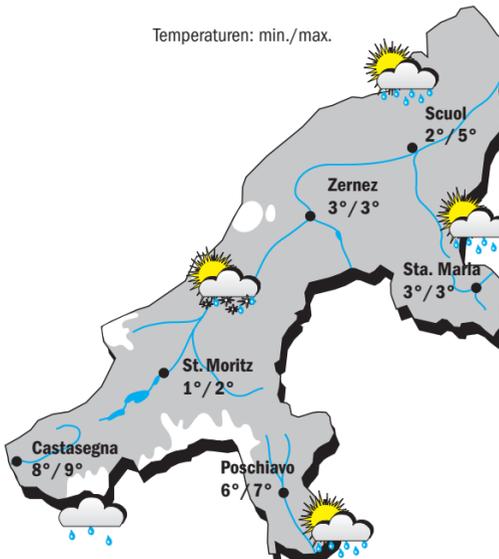
DIE TEMPERATUREN GESTERN UM 08.00 UHR

Sils-Maria (1803 m)	-7°	Sta. Maria (1390 m)	-1°
Corvatsch (3315 m)	-9°	Buffalora (1970 m)	-9°
Samedan/Flugplatz (1705 m)	-11°	Vicosoprano (1067 m)	2°
Scuol (1286 m)	-2°	Poschivao/Robbia (1078 m)	0°
Motta Naluns (2142 m)	-6°		

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C	°C	°C
-1/6	-5/4	0/1

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Sonntag	Montag	Dienstag
°C	°C	°C
-6/1	-8/0	-4/-2

Kein Entkommen

RETO STIFEL



Der erste «Black Friday» vor zwei Jahren ist an mir vorbeigegangen wie der Fasnachtsumzug vor dem Blinden. Letztes Jahr habe

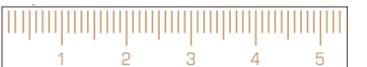
ich am Rande mitbekommen, dass konsumtolle Amerikaner vor den Geschäften campieren und sich anschliessend um die besten Schnäppchen prügeln. Und jetzt habe ich erfahren, dass die Welle des Konsumwahns auch auf Europa übergeschwappt ist. Sie erfasst alle, die sich in diesen Tagen im Internet oder in der Einkaufsstrasse einer Schweizer Stadt bewegen. Auch mich. Kaum ein Geschäft in Chur, welches nicht mit 30 oder 50 Prozent auf Lockenwickler, Bademäntel oder Pflaumen-Truffes wirbt. Wer nicht zugreift, ist von gestern, hat die Logik der Marktwirtschaft nicht begriffen. Tatsächlich?

Sind die Rabatte wirklich so hoch, oder werden sie auf überhöhte Verkaufspreise gerechnet? Will ich bei diesem vom Marketing befeuerten Verkaufswahn tatsächlich mitmachen?

Meine Gasteltern in Frankreich, die mich vor 25 Jahren während eines Sprachaufenthaltes beherbergt haben, waren jeweils die ganze Woche damit beschäftigt, Rabatt-Coupons aus dem Werbeprospekt des Supermarktes auszuschneiden. Um dann jeden Freitagabend mit Bündeln von Coupons in den Händen zwei XXL-Einkaufswagen durch die Regalreihen zu schieben und diese mit Aktions-Joghurts, Aktions-Hundefutter und Aktions-Zahnpasta zu füllen. Lange Warteschlangen und genervte, Coupons zählende Verkäuferinnen an der Kasse inklusive. Schrecklich. Ist dieses früh erlebte Einkaufstrauma Grund dafür, dass aus mir nie ein Schnäppchenjäger wurde? Mein Telefon klingelt. «Morgen ist Black Friday. Mein Handy ist fast kaputt, und für die Schule brauche ich bald einen Laptop. Da wäre es doch dumm, nicht jetzt zuzugreifen», säuselt die Stimme meiner Tochter. Es gibt kein Entkommen. Der «Black Friday» hat auch mich eingeholt.

reto.stifel@engadinerpost.ch

Anzeige



SCHREINEREI
SILSER KÜCHEN
INNENAUSBAU
APPARATEAUSTAUSCH
RESTAURIERUNG
HOLZ100/VOLLHOLZHAUS
BAULEITUNG/TOTALUMBAUTEN

Noldi
Clalüna



CH - 7514 Sils im Engadin
Telefon: 081 826 58 40
Mobil: 079 603 94 93

www.schreinerei-claluena.ch